



**Raiffeisenverband
Südtirol**
Genossenschaft

**Was einer alleine
nicht schafft,
schaffen wir miteinander.**

JAHRES BERICHT 2024

INHALTSVERZEICHNIS

INTERVIEW: „DER ZUSAMMENHALT MACHT UNS STARK“	4
GENOSSENSCHAFTEN: GEMEINSAM EINE BESSERE WELT SCHAFFEN	8
MANDATAR*INNEN: BOTSCHAFTER DER GENOSSENSCHAFTEN	10
FRAUEN: GLEICHE CHANCEN IN ALLEN BRANCHEN	12
ZUSAMMENSCHLUSS: VERNETZTER ENERGIESEKTOR	13
Dienstleistungen: Fachbereiche im Überblick	14
RAIFFEISEN WELFARE: ERFOLGSMODELL FÜR UNTERNEHMEN	19
RECRUITING: MIT BLICK AUF DIE BESTEN TALENTE	20
PERSONALENTWICKLUNG: KONZEPTE FÜR DIE ARBEITSWELT	21
REVISIONSDIREKTION: GENOSSENSCHAFTSÜBERWACHUNG IM FOKUS	22
RAIFFEISENVERBAND: ORGANE UND GREMIEN	23
EHRUNGEN: VERDIENTE GENOSSENSCHAFTER UND MITARBEITER*INNEN	27
RAIFFEISEN GENOSSENSCHAFTEN	31
IPS-RAIFFEISENKASSEN	38
LANDWIRTSCHAFT	42
ENERGIE	48
KONSUM	50
SOZIALES UND NON-PROFIT	51
MITGLIEDER DES RAIFFEISENVERBANDES	52
BILANZ ZUM 31.12.2024	59

Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft
Bozen, Juni 2025

Konzept und Design: GruberDruck, www.gruberdruck.com

Satz und Druck: www.gruberdruck.com

Fotos: Raiffeisenkasse Wipptal S. 27, Raiffeisenkasse Prad-Taufers/Vinschggerwind S. 28,
EOS/Florian Andergassen S. 34, zeichenfaktor S. 36.

Alle restlichen Fotos: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... jeder **3.**



Südtiroler Mitglied in einer
Raiffeisen Genossenschaft ist?

... die IPS-Raiffeisenkassen
im Jahr 2024

13,6 Mrd. €

an Kundeneinlagen
verwaltet haben?

... sich über
3.000
Mandatar*innen



aktiv in den Raiffeisen Genossen-
schaften vor Ort engagieren?

... der Raiffeisenverband zum
Jahresende 2024

221

Mitarbeiter*innen zählte?

 56 %
 44 %



... die Mitglieder des Raiffeisen-
verbandes eine jährliche Brutto-
wertschöpfung von knapp

1 Mrd. €
generieren?

GENOSSENSCHAFTLICHES NETZWERK

„Der Zusammenhalt macht uns stark“

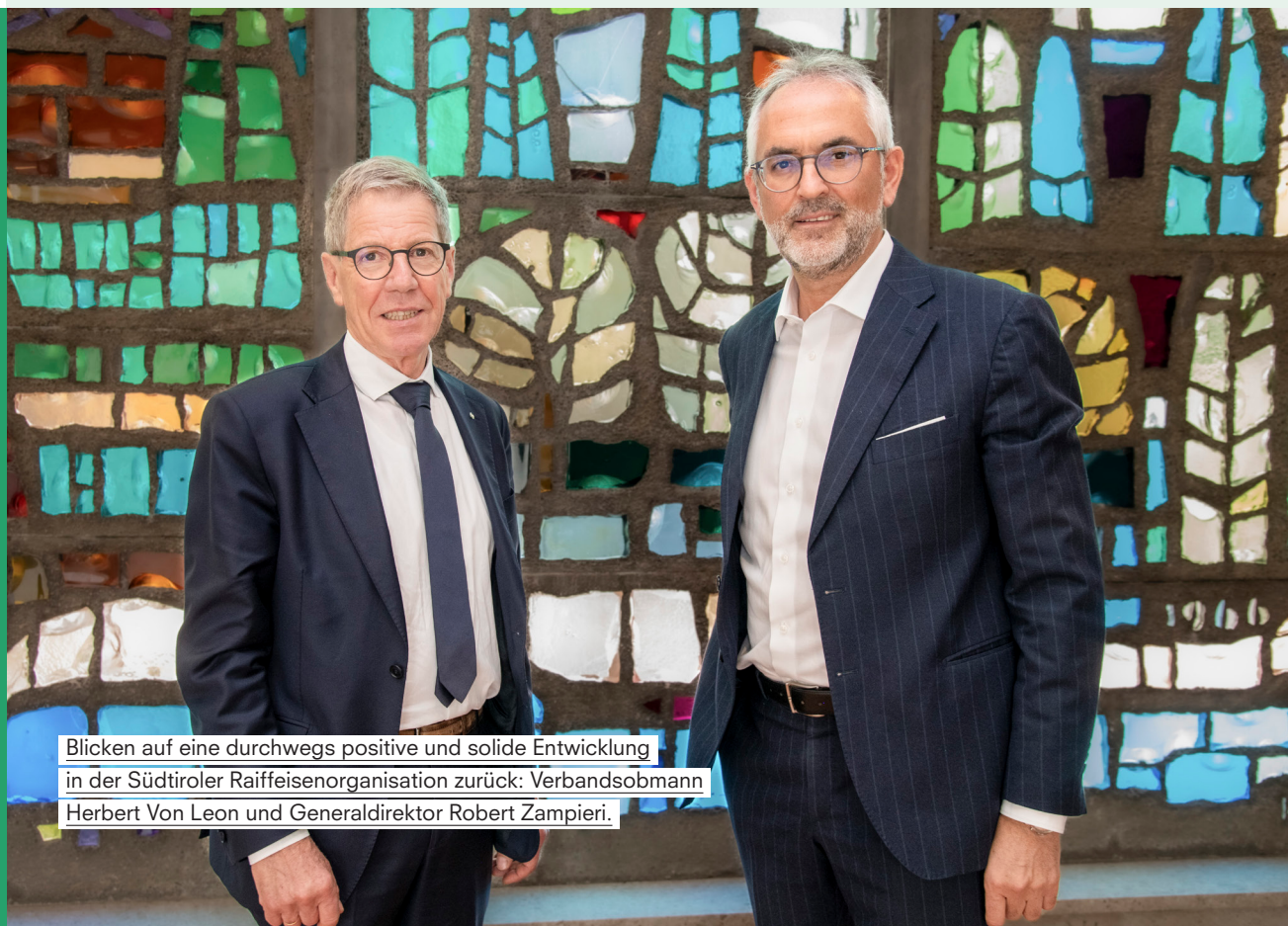
Krisen und einschneidende geopolitische Veränderungen prägten das Jahr 2024. Auch die Wirtschaft entwickelte sich nur zurückhaltend und zaghaft – global wie lokal. Dennoch konnten sich der Raiffeisenverband Südtirol und seine Mitgliedsgenossenschaften erneut erfolgreich behaupten. Im Gespräch mit Obmann Herbert Von Leon und Generaldirektor Robert Zampieri blicken wir auf Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven.

Herr Von Leon, wie hat sich der Raiffeisenverband im Geschäftsjahr 2024 entwickelt?

Herbert Von Leon: Der Raiffeisenverband hat sich durchaus sehr stabil weiterentwickelt. Wir konnten unsere geplanten strategischen Meilensteine umsetzen und uns kontinuierlich verbessern und optimieren. Es war kein Jahr mit spektakulären Ereignissen in unserer Organisation, aber eines mit verlässlicher Arbeit und solider Entwicklung. Das ist in einem Umfeld wie dem aktuellen keine Selbstverständlichkeit. Unsere Verbandsgremien wurden 2024 neu bestellt. Dazu gehören auch verschiedene Koordinierungsausschüsse und Arbeitskreise – allesamt wichtige Instrumente, um nah an den Herausforderungen und Bedürfnissen der Mitglieder zu bleiben und Lösungen praxisnah anbieten zu können.

Herr Zampieri, was waren die wichtigsten Themen und Projekte, die den Raiffeisenverband 2024 beschäftigt haben?

Robert Zampieri: Da gibt es vieles. Ein Meilenstein war sicher die Zusammenführung unserer Unternehmensberatung mit der Südtirol weit bekannten Unternehmensberatung ROI Team Consultant GmbH, die zu Beginn des neuen Jahres erfolgte. Das ist ein strategisch wichtiger Schritt für den Verband und dessen Mitglieder. Auch im



Blicken auf eine durchwegs positive und solide Entwicklung in der Südtiroler Raiffeisenorganisation zurück: Verbandsobmann Herbert Von Leon und Generaldirektor Robert Zampieri.

Bereich Recruiting und Personalentwicklung haben wir viel bewegen dürfen. Besonders erfreulich ist, dass unsere Angebote zur Nachfolgeplanung in den Genossenschaften gut angenommen werden. Es waren viele kleine und mittelgroße Projekte, die in Summe aber eine klare Richtung zeigen: Wir investieren in Strukturen und Menschen.

Wie haben sich die Raiffeisen Genossenschaften in den verschiedenen Bereichen entwickelt?

Herbert Von Leon: Insgesamt durchwegs positiv. Besonders die Raiffeisenkassen haben 2024 wirtschaftlich ein außergewöhnlich starkes Jahr hinter sich. Das Kundengeschäftsvolumen ist gewachsen, ebenso der Marktanteil. Es war in gewisser Hinsicht ein Rekordjahr. Natürlich sind wir uns bewusst, dass diese Ergebnisse in den kommenden Jahren nicht selbstverständlich zu erreichen sind, vor allem wenn sich die Zinslage und Zinsschere ändert. Aber für 2024 war das Ergebnis äußerst zufriedenstellend.

Robert Zampieri: Die Zahlen sprechen für sich. Das Zinsergebnis war der Haupttreiber für das positive Gesamtergebnis, aber auch die Risikokosten blieben auf sehr niedrigem Niveau. Die Eigenmittel- und Liquiditätssituation ist weiterhin äußerst stabil. Wir sehen aber auch, dass in Zukunft Herausforderungen auf uns zukommen: eine sich verändernde Zinslandschaft, steigende Kosten und die Frage, wie nachhaltig das aktuelle Ertragsniveau sein kann.

Wie hat sich das institutsbezogene Sicherungssystem Raiffeisen Südtirol IPS bewährt?

„Wir müssen offen denken und das Modell Genossenschaft auch dort zur Anwendung bringen, wo man es bisher vielleicht nicht erwartet hätte.“

Robert Zampieri: Unser institutsbezogenes Sicherungssystem RIPS ist italienweit ein Einzelfall und zweifelsohne ein Erfolgsmodell. Wir stehen demzufolge auch unter ständiger Beobachtung von Behörden und Politik. Unser Sicherungsfond ist gut dotiert und es gab bisher keine Notwendigkeit für Interventionen jeglicher Art. Unser Fokus liegt darauf, den Haftungsverband strategisch weiterzuentwickeln und noch stärker zu verankern.

Diesbezüglich pflegen wir mit den Aufsichtsbehörden einen regen und konstruktiven Austausch.

Werfen wir einen Blick auf die Landwirtschaft: Wie war das Jahr 2024 für die Obstgenossenschaften, Kellereien und Milchhöfe?

Herbert Von Leon: Die Obstwirtschaft hat nach einigen schwierigen Jahren wieder ein zufriedenstellendes Jahr hinter sich. Die Auszahlungspreise waren akzeptabel, das hat auch viele ein bisschen beruhigt. Die Molkereigenos-

senschaften konnten ihre Marktposition erfolgreich festigen, auch wenn sich die Anforderungen deutlich erhöht haben. Die Milchmenge ist leicht gestiegen, während die Zahl der Milchlieferanten leider weiter gesunken ist. Etwas Sorgen bereitet uns der Weinsektor: Die Absatzmärkte werden herausfordernder, die Preisentwicklung ist sehr sensibel. Umso wichtiger ist es, dass wir wachsam die weiteren Entwicklungen verfolgen und unsere Kellereien bestmöglich unterstützen.

Welche neuen Impulse konnten Sie 2024 im Verband setzen?

Robert Zampieri: Wir haben die Dienstleistungen für unsere Mitglieds-genossenschaften gezielt weiterentwickelt – etwa durch die erwähnte Neuausrichtung der Unternehmensberatung, neue Initiativen im Bereich Recruiting und Personalentwicklung oder durch den Ausbau der Welfare-Plattform. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels und der digitalen Transformation braucht es starke Netzwerke und ein professionelles Auftreten, um junge Menschen für das Genossenschaftswesen und unsere Mitgliedsbetriebe zu begeistern. Mit dem geplanten Lehrgang für die Mandatar*innen der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen haben wir ein neues Weiterbildungsformat gestartet. Eine fachlich akkurate Weiterbildung unserer Mandatare der landwirtschaftlichen Genossenschaften ist immer öfters unerlässlich und Voraussetzung für unzählige wichtige Entscheidungen in den zuständigen Gremien.

Besonders freut mich, dass unsere Plattform Welfare nicht nur steuerliche Vorteile für alle Mitarbeiter der angeschlossenen Betriebe bringt, sondern auch in der Praxis immer stärker genutzt wird – ein wichtiges Instrument zur Mitarbeiterbindung.

Ein Stichwort, das Sie bereits eingangs gegeben haben, ist die Neuausrichtung der Unternehmensberatung. Was steckt konkret dahinter?

Robert Zampieri: Mit dem Erwerb der Mehrheit an der ROI Team Consultant GmbH bündeln wir unsere Kräfte mit einem in Südtirol bewährten Partner. Gemeinsam decken wir ein noch breiteres Wissensspektrum ab – von der Strategieberatung über Prozessoptimierung bis hin zu Nachhaltigkeit und Controlling. Es geht um maßgeschneiderte Lösungen und um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe – nicht nur für unsere Genossenschaften, sondern auch für andere Unternehmen in Südtirol. Unser Ziel ist es, ein schlagkräftiger, zukunftsorientierter Beratungsdienstleister zu sein. Dabei profitieren wir auch von der Expertise freiberuflicher Spezialist*innen, die punktuell eingebunden werden können.

Ein strategisches Thema war auch der Energiesektor. Was ist hier gelungen?

Robert Zampieri: Ein herausragender Schritt waren die Weichenstellungen für die Eingliederung unserer Tochtergesellschaft Raiffeisen Energy in den Südtiroler Energieverband SEV. Damit entsteht ein, oder besser gesagt, DER schlagkräftige, genossenschaftliche Akteur im Energiesektor. Wir bündeln Ressourcen, vermeiden Doppelstrukturen und schaffen mehr Effizienz. Der SEV ist wieder ein Mitglied im Raiffeisenverband – auch das ist ein starkes Zeichen für eine konstruktive Weichenstellung. Ich sehe diese Entscheidung als Erfolg für alle beteiligten Seiten, der lange vorbereitet wurde.

Herbert Von Leon: Wir haben auch zahlreiche Gründungen von Energiegemeinschaften begleitet. Sie sind ein Musterbeispiel für das genossenschaftliche Prinzip: gemeinsam lokale Lösungen schaffen, die ökologisch und ökonomisch Sinn machen. Und: sie fördern regionale Wertschöpfung und entlasten die öffentliche Hand.

Wie blicken Sie auf die Entwicklung im Bereich der Sozialgenossenschaften?

Herbert Von Leon: Sie sind professioneller geworden, wachsen, und es werden immer mehr gegründet. Die Zusammenarbeit mit der Politik ist sehr gut, finden doch unsere Anliegen immer öfters Gehör. Aber die grundlegende Herausforderung bleibt die Finanzierung. Fördermittel kommen häufig zu spät, Planbarkeit fehlt, das gefährdet die Stabilität. Hier müssen wir mit unseren politischen Ansprechpartnern weiter konsequent an Verbesserungen arbeiten. Die Sozialgenossenschaften leisten viel für die Gesellschaft – sie verdienen daher auch gute Rahmenbedingungen und wertschätzende Anerkennung.

Wie sehen Sie insgesamt die Bedeutung der Interessenvertretung des Verbandes?

Herbert Von Leon: Die Netzwerke funktionieren gut, auch über unsere Landesgrenzen hinaus. Große Einzelthemen wie früher gibt es weniger, dafür aber sehr viele kleinere Anliegen, die wir kontinuierlich voranbringen. Es ist ein Prozess ständiger Kommunikation und des Dialogs, aber auch der Überzeugungsarbeit. Wichtig ist es, mit allen Interessenvertretern im Gespräch zu bleiben und Allianzen zu nutzen. Gleichzeitig braucht es Geduld und Hartnäckigkeit – nicht jede Verbesserung oder Entwicklung lässt sich auf Knopfdruck umsetzen.

Was können Genossenschaften in Zukunft zusätzlich leisten – etwa angesichts der demografischen und sozialen Herausforderungen?

Robert Zampieri: Die öffentliche Hand kann sich vieles nicht mehr leisten. Hier sind Genossenschaften gefordert – ob im Sozialbereich, in der Nahversorgung oder bei neuen Konzepten wie Bürgergenossenschaften, genossenschaftliche Energiegemeinschaften oder beispielsweise auch Ärztegemeinschaften. Wir müssen offen denken und das Modell Genossenschaft auch dort zur Anwendung bringen, wo man es bisher vielleicht nicht erwartet hätte. Der ökologische Wandel, die demografische Entwicklung – das sind Herausforderungen, bei denen das Genossenschaftsmodell eine zentrale Rolle spielen kann. Besonders in einem strukturschwachen Umfeld können Genossenschaften ein wichtiger Stabilitätsfaktor sein und Lösungen aufzeigen, die unsere Gesellschaft immer zwingender braucht.



Verbandsobmann Herbert Von Leon: „Weniger Ego, noch mehr Gemeinschaftssinn. Jede Genossenschaft muss für sich selbst wirtschaften können – aber immer auch im Verbund mit einem schlagkräftigen Netzwerk.“



Generaldirektor Robert Zampieri:

„Genossenschaft heißt: gemeinsam entscheiden, gemeinsam tragen. Wir konnten viele Projekte anstoßen und umsetzen, die alle in eine Richtung zeigen: Wir investieren in Strukturen und Menschen!“

Was ist Ihnen im Hinblick auf das Miteinander der Genossenschaften besonders wichtig?

Herbert Von Leon: Weniger Ego, noch mehr Gemeinschaftssinn. Jede Genossenschaft muss für sich selbst wirtschaften können – aber immer auch im Verbund mit einem schlagkräftigen Netzwerk. Der Zusammenhalt unter den Genossenschaften macht uns stark. Wir müssen den genossenschaftlichen Geist vielleicht noch viel stärker leben, auch über die eigene Genossenschaft hinaus. Wir brauchen eine starke Solidarität unter den Mitgliedsgenossenschaften und wir brauchen Führungspersönlichkeiten, die sich ihrer Verantwortung für das Ganze bewusst sind. Diese haben wir auch!

Herbert Von Leon

Was ist Ihre Botschaft an die Mitglieds-genossenschaften?

Robert Zampieri: Genossenschaft heißt: gemeinsam entscheiden, gemeinsam tragen. Es braucht die Bereitschaft, sich nach einer Entscheidung konstruktiv einzubringen, auch wenn man selbst anderer Meinung war. Nur so funktioniert ein Verbund, nur so funktioniert Gemeinschaft, nur so funktioniert das Erfolgsmodell der Genossenschaft. Und nur so bleibt das Genossenschaftswesen zukunfts-fähig und stets aktuell. Bildung, Austausch und aktive Mitgestaltung sind dafür essenziell. Ich wünsche mir, dass wir die Werte unserer Gründerväter wieder neu entdecken und in die heutige Zeit zu übersetzen wissen. Weniger Egoismus, mehr Gemeinschaft.

Das Jahr 2025 wurde von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Welche Bedeutung hat das für Sie?

Herbert Von Leon: Es ist eine schöne Anerkennung für ein Modell, das weltweit Millionen Menschen eine wirtschaftliche und soziale Perspektive gibt – und in Südtirol besonders stark verankert ist. Wir sollten dieses Jahr nutzen, um die Stärken und Besonderheiten des Genossenschaftswesens sichtbar zu machen und neue Mitglieder für unsere Idee zu gewinnen. Es ist eine Chance, die Werte der Genossenschaft neu ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Genossenschaften schaffen Lebensqualität und Zukunftsaussichten – gerade in einer Zeit, in der viele Systeme an ihre Grenzen stoßen.

Robert Zampieri: Genossenschaften sind Möglichmacher. Sie verbinden wirtschaftliche Effizienz mit gesellschaftlicher Verantwortung. Wir als Verband werden das Jahr nutzen, um unsere Dienstleistungen weiter zu verbessern und das Bewusstsein für die genossenschaftlichen Werte zu stärken. Denn diese sind aktueller denn je. Initiativen wie unser neuer Podcast oder die Social-Media-Kampagnen mit Mandatar*innen sollen dazu beitragen. Zudem wollen wir gezielt junge Menschen ansprechen und aufzeigen, wie sinnstiftend und vielfältig das Arbeiten in einer Genossenschaft sein kann.

Herbert Von Leon: Wenn wir gut arbeiten, verlässlich bleiben und das Gemeinwohl im Auge behalten, dann ist das die beste Werbung für unser Genossenschaftsmodell. Und das Jahr 2025 bietet dafür eine große Bühne. ■

IDEE MIT GLOBALER WIRKUNGSKRAFT

Gemeinsam eine bessere Welt schaffen

2025 ist das Internationale Jahr der Genossenschaften. Die Vereinten Nationen würdigen eine Organisationsform, die weltweit wirtschaftliche und soziale Stabilität schafft – und besonders in Südtirol tief verankert ist.

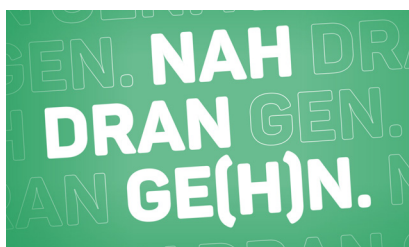
Nach dem Jahr 2012 rücken die Vereinten Nationen die Genossenschaften erneut in den Mittelpunkt globaler Aufmerksamkeit. Das Motto „Genossenschaften schaffen eine bessere Welt“ steht für konkrete Leistungen: Genossenschaften fördern lokale Wirtschaftskreisläufe, schaffen Arbeitsplätze und Wertschöpfung, stärken soziale Integration und tragen zur Armutsbekämpfung bei. Genossenschaften stellen nicht die Gewinnmaximierung des Einzelnen, sondern das Wohl der Mitglieder in den Mittelpunkt und leisten einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität.

„Genossenschaften zeigen, wie wichtig es ist, zusammenzustehen, um Lösungen für globale Herausforderungen zu finden“, betonte UN-Generalsekretär António Guterres anlässlich der Eröffnung des Internationalen Jahres der Genossenschaften.

In Südtirol ist das Genossenschaftswesen wie kaum in einem anderen Land verbreitet. Die ersten Genossenschaften entstanden hier Ende des 19. Jahrhunderts. Als erste wurde die Sennereigenossenschaft Niederdorf am 12. März 1878 in das „Register der Genossenschaftsfirmen“ eingetragen. In Welschellen im Gadertal wurde 1889 der erste Spar- und Darlehensverein nach dem System Raiffeisen ins Leben gerufen.

Der Podcast des Raiffeisenverbandes

Spannende Geschichten aus der Welt der Genossenschaften im Internationalen Jahr der Genossenschaften.



Pressekonferenz zum Jahr der Genossenschaften, im Bild von links Generaldirektor Robert Zampieri, Coopbund-Präsidentin Monica Devilli, Landeshauptmann Arno Kompatscher, Obmann Herbert Von Leon, Landesrätin Rosmarie Pamer.

Werte in den Fokus rücken

Das Internationale Jahr der Genossenschaften bietet die Chance, die Werte des Genossenschaftswesens verstärkt in den Fokus zu rücken. Den Auftakt machte eine

gemeinsame Pressekonferenz von Raiffeisenverband und Coopbund Alto Adige Südtirol Anfang Februar in der Kellerei Bozen. Dabei wurde der einzigartige wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Beitrag der Genossenschaften aufgezeigt.

„Als größter Genossenschaftsverband liegt unser Augenmerk besonders darauf, den Mitgliedern wirtschaftliche Beständigkeit zu bieten“, sagte Verbandsobmann Herbert Von Leon.

Generaldirektor Robert Zampieri betonte bei der Auftaktveranstaltung: „Im klein strukturierten Gefüge Südtirols gibt es in vielen Sektoren keine Beständigkeit ohne das, was Friedrich Wilhelm Raiffeisen wie folgt umriss: Was einer alleine nicht schafft, schaffen wir miteinander.“

Auch Landeshauptmann Arno Kompatscher unterstrich die wichtige Rolle des Genossenschaftswesens für Südtirol: „Unser gemeinsames Anliegen ist es, diese Organisationsform fit für die Zukunft zu machen und neue Formen wie Bürgergenossenschaften und Energiegemeinschaften zu fördern.“

Genossenschafts-Landesrätin Rosmarie Pamer betonte die Werte der gelebten Solidarität und der Zusammenarbeit: „Genossenschaften ermöglichen es, individuelle und gemeinschaftliche Interessen in Einklang zu bringen. Die Vielfalt und Anpassungsfähigkeit von Genossenschaften eröffnen dabei Möglichkeiten in vielen Lebensbereichen.“ In einer Zeit zunehmender ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Unsicherheiten verweist das Internationale Jahr der Genossenschaften 2025 auf ein erprobtes Prinzip: Kooperation als Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung. Südtirol liefert dazu ein praktisches Beispiel – im Kleinen wie im Großen. ■

GENOSSENSCHAFTEN

– ein weltweiter Wirtschaftsfaktor



**Internationales Jahr der
Genossenschaften**

Genossenschaften gestalten eine bessere Welt



Weltweit gibt es **3 Mio.**
Genossenschaften,
in Europa sind es **250.000.**

Der Raiffeisenverband ist der größte Genossenschaftsverband
Südtirols und zählt 359 Mitgliedsgenossenschaften mit knapp

200.000 Einzelmitgliedern.

823 Genossenschaften

waren Ende 2024 im Landesregister
der genossenschaftlichen
Körperschaften eingetragen.

1 Mrd.
Menschen sind

Genossenschaftsmitglieder,

das sind **12 %**
der Weltbevölkerung.

Genossenschaften sichern weltweit
280 Mio. Arbeitsplätze.



IM EINSATZ FÜR DIE MITGLIEDER

Botschafter der Genossenschaften

Mandatarinnen und Mandatare bringen sich für die gute Entwicklung der Genossenschaft ein und geben den Mitgliedern eine Stimme. Gleichzeitig wird ihre Arbeit anspruchsvoller, weshalb auch eine gute Aus- und Weiterbildung an Bedeutung gewinnt.

Hinter den Raiffeisen Genossenschaften stehen über 3.000 gewählte Verwaltungs- und Aufsichtsräte, ein Fünftel davon Frauen. Die Mandatar*innen bilden das starke Rückgrat der Genossenschaften, sind Botschafter der genossenschaftlichen Idee und die Brücke zwischen Mitgliedern und Führung. Ihr Engagement ist anspruchsvoll und zeitintensiv. Verbandsobmann Herbert Von Leon sagt: „Die Herausforderungen nehmen zu, unsere Genossenschaften sind stark gewachsen. Verwaltungsräte müssen mit der Geschäftsführung auf Augenhöhe diskutieren können.“ Das rechtliche Umfeld hat sich verändert, die Verantwortung ist gestiegen. Hausverstand und Bauchgefühl bleiben wichtig, doch zunehmend sind Mandatar*innen mit komplexen Fragen konfrontiert. Fundierte Grundkenntnisse und Weiterbildung sind daher zentral. Gut ausgebildete Mandatar*innen sichern die Zukunft der Genossenschaften, verstehen Strategien und tragen Entscheidungen überzeugt mit. Von Leon betont: „Wissen schafft Verständnis und ist die Basis für qualifizierte Mitsprache. Wer Hintergründe kennt, kann vor Ort Entscheidungen erläutern und Verständnis schaffen.“

Fortbildung als Schlüssel zum Erfolg

Im vergangenen Jahr bot der Raiffeisenverband zahlreiche Seminare, Tagungen und E-Learnings, darunter viele zur Professionalisierung der Mandatar*innen. Um sie bestmöglich zu unterstützen, bietet der Verband zusammen mit der Freien Universität Bozen beispielsweise den Lehrgang „Fit & Proper“ für Raiffeisenkassen an und hat das Programm „AgriLead“ für landwirtschaftliche Genossenschaften entwickelt. Generaldirektor Robert Zampieri erklärt: „Wir wollen unsere Genossenschaften fit und handlungsfähig halten.“ Fortbildungen vermitteln betriebswirtschaftliche, rechtliche und genossenschaftsspezifische Kenntnisse und stärken die Dialogfähigkeit zwischen Verwaltungsrat und Management. Denn Mandatar*innen tragen nicht nur Verantwortung für die Genossenschaft, sondern auch maßgeblich zur wirtschaftlichen Stabilität und zum Erfolg der Mitglieder bei.

Mandatar*innen als Wertebotschafter

Florian Pedron, Leiter Strategie & Mitgliederbetreuung, unterstreicht die Bedeutung der Mandatar*innen als Botschafter: „Eine wichtige Aufgabe ist es auch, die Inhalte und Werte des Genossenschaftswesens und die Tätigkeit der Genossenschaft im persönlichen Kontakt an die Mitglieder zu vermitteln.“ So wird die Identifikation mit der Genossenschaft gestärkt. Von Leon ergänzt: „Solidarität, Mitverantwortung, Zusammenarbeit und Gemeinwohlstreben sowie die wachsende Professionalisierung haben unsere Genossenschaften stark gemacht.“ Gerade junge Mitglieder können motiviert werden, Verantwortung zu übernehmen. Zampieri: „Man kann in dieser Rolle viel bewirken, Sprachrohr für die Mitglieder sein, deren Anliegen weiterbringen und Veränderungen anstoßen.“

Der Raiffeisenverband dankt allen Mandatar*innen für ihr großes Engagement. Sie sichern das Erfolgsmodell Genossenschaft in Südtirol und gestalten seine Zukunft mit. ■

Gut ausgebildete Mandatar*innen sichern die Zukunft der Genossenschaften, im Bild die Teilnehmenden am Lehrgang „Fit & Proper in Kreditgenossenschaften“ mit Vertretern des Raiffeisenverbandes und der Freien Universität Bozen.



STARKES ENGAGEMENT

der Mandatarinnen und Mandatare

Über **3.000** Mandatarinnen und Mandatare engagieren sich im Verwaltungsrat, Aufsichtsrat oder Kontrollausschuss einer der 359 Raiffeisen Genossenschaften

 19%

 81%

Die Mandatar*innen sind im Schnitt **51** Jahre alt.



49 Jahre



54 Jahre

Mandatar*innen in den **Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften**

 15%

 85%

Mandatar*innen in den **landwirtschaftlichen Genossenschaften**

 6%

 94%

Mandatar*innen in den **Raiffeisenkassen**

 35%

 65%

Mandatar*innen in den **Sozialgenossenschaften**

 58%

 42%

Jüngste Mandatarin: **19 Jahre**

Ältester Mandatar: **90 Jahre**

Gleiche Chancen in allen Branchen

Der beim Raiffeisenverband angesiedelte Arbeitskreis für Frauen in der Führung von Genossenschaften setzt sich seit 2015 für mehr Frauen in der Führung von Genossenschaften ein. Für eine gleichberechtigte Verteilung der Geschlechter in Führungsgremien berief er sich auch im vergangenen Jahr auf wichtige Grundwerte von Genossenschaften.

Die von Friedrich Wilhelm Raiffeisen geprägten Werte – Solidarität, Fairness und Unterstützung – sind aktueller denn je. Heute spiegeln sie sich in der fairen Geschlechterverteilung in den Führungsgremien von Genossenschaften wider, sowie im Wunsch nach divers besetzten Gremien. Doch bei der fairen und diversen Besetzung von Führungsgremien geht es hierzulande – in den meisten Branchen – noch immer um die Förderung von Frauen.

Frauen noch stärker motivieren

Das war 2024 auch das Anliegen des Arbeitskreises für mehr Frauen in der Führung von Genossenschaften, seit September 2024 unter dem Vorsitz von Ursula Thaler. Sie ist Geschäftsführerin der Sozialgenossenschaft humanitas24, Verwaltungsrätin des Raiffeisenverbandes und Vizebürgermeisterin der Gemeinde Deutschnofen.

Video über den Arbeitskreis „Frauen in der Führung von Genossenschaften“



„Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, konkrete Maßnahmen zu entwickeln, um Frauen zu motivieren, für die Gremien von Genossenschaften zu kandidieren. Das Interesse an den Netzwerktreffen zeigt uns, dass das Thema auch bei den Genossenschaften angekommen ist“, so die Vorsitzende.

Die 2021 von der Banca d'Italia eingeführte Quote bei der Besetzung von Gremien der Banken zeigt Wirkung: Bei den Raiffeisenkassen stieg der Anteil von Frauen in Führungsgremien seitdem deutlich von elf auf 34 Prozent.

Über ihr erstes Jahr als Vorsitzende zeigt sich Thaler zufrieden: „Wir konnten maßgebliche Impulse setzen für das Netzwerken unter Frauen in Führungspositionen.“ Thaler hatte im Vorjahr die Leitung des Gremiums von Paulina Schwarz übernommen. Sie verweist auf erfolgreiche Veranstaltungen wie das Netzwerktreffen am 28. Februar 2024 in der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten mit rund 160 Teilnehmenden oder das Treffen im Januar 2024 mit Präsidentin Teresa Fiordelisi und Generalsekretärin Sara Reggio, von „iDEE – Associazione delle Donne del Credito Cooperativo“. Dieser Verein setzt sich seit 2004 für mehr Frauen in Führungspositionen von Kreditgenossenschaften ein.

Ausgeglichen besetzte Gremien als Ziel

Im laufenden Jahr gibt es weitere Netzwerktreffen, verstärkte Medienarbeit und eine Sensibilisierungskampagne für männlich dominierte Branchen wie Landwirtschaft und Energie geplant. „Für die Arbeit in den Gremien landwirtschaftlicher Genossenschaften oder Energiegenossenschaften melden sich nur wenige Frauen“, sagt Thaler und verweist auf aktuelle Zahlen. In den insgesamt 14 Kellerei-, 22 Obst- und 10 Molkereigenossenschaften liegt der Frauenanteil mit 24 Frauen gegenüber 460 Männern bei lediglich fünf Prozent. „Hier setzen wir verstärkt an. Es kommt uns zugute, dass 2025 von den Vereinten Nationen zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen wurde. Die mediale Aufmerksamkeit für genossenschaftliche Themen ist daher größer.“

Trotz Fortschritten sieht Ursula Thaler weiteren Handlungsbedarf: „Die Zahl der Frauen in Gremien steigt, aber der Ausgleich ist noch nicht erreicht. Zudem bleibt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine Herausforderung.“ Erst wenn Gremien ausgeglichen besetzt sind, sei die Arbeit des Arbeitskreises abgeschlossen. ■



Der Arbeitskreis Frauen in der Führung von Genossenschaften sensibilisiert für eine faire und diverse Besetzung von Führungsgremien.

ZUSAMMENSCHLUSS

Vernetzter Energiesektor

In einem Umfeld großer Ungewissheit über die künftige Verteilung der Wasserkonzessionen, die Tarifgestaltung bei den Fernheizwerken oder die zunehmenden staatlichen Regulierungstendenzen stellte der Verband die Weichen für den Zusammenschluss von zwei bedeutenden Südtiroler Organisationen im Energiebereich: SEV (Südtiroler Energieverband) und Raiffeisen Energy.

Jahr für Jahr versorgen die Raiffeisen Wasser- und Energiegenossenschaften (Strom, Fernwärme und Biogas) ihre Mitglieder mit erneuerbaren Energien aus regionalen Ressourcen. Aufgrund der einschneidenden gesetzlichen Neuerungen sehen sich die Mitglieder dieses Segments seit Jahren mit Herausforderungen konfrontiert. Der Ablauf der Wasserableitungskonzessionen, die anstehende Neuausschreibung von Verteilerkonzessionen und die verstärkte Regulierung des Energiesektors durch die italienische Regulierungsbehörde ARERA (Autorità di Regolazione per Energia Reti e Ambiente) bringen große Unsicherheit für die Südtiroler Betriebe in diesem Bereich.

Ressourcen bündeln und Synergien schaffen

In so einem Umfeld zeigt sich der Zusammenschluss von SEV und Raiffeisen Energy als logische Konsequenz. Die Eingliederung der Tochtergesellschaft Raiffeisen Energy, die bereits seit Jahren als Dienstleistungs- und Beratungsgesellschaft für die Betriebe und den Utilities im Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wassersektor agiert, in den Südtiroler Energieverband wurde 2024 in die Wege geleitet. Der Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Robert Zampieri unterstreicht die strategische Bedeutung einer starken Interessensvertretung für die Mitglieder: „Der Zusammenschluss zwischen SEV und Raiffeisen Energy bedeutet größere Schlagkraft und Durchsetzungsvermögen gegenüber der nationalen Behörde im Sinne unserer Mitglieder. Wir bündeln Ressourcen, vermeiden Doppelstrukturen und schaffen Synergien und mehr Effi-



Nachhaltige Energie: Besuch bei der EEG
Tauerer Ahrntal mit GSE-Präsident Paolo Arrigoni
und Verbandsobmann Herbert Von Leon.

zienz bei der Entwicklung von Dienstleistungen.“ Auch im Energiesektor ist die Kostenentwicklung ein gewichtiges Thema.

Der aus dem Zusammenschluss hervorgehende genossenschaftliche Energieverbund wird sich - wie bisher Raiffeisenverband und Raiffeisen Energy - im Austausch mit dem Land Südtirol und der Regulierungsbehörde für die Erhaltung der kleinstrukturierten und genossenschaftlich organisierten Energiewirtschaft engagieren.

Energiegemeinschaften werden aktiv

Energiegemeinschaften ermöglichen es Südtirolerinnen und Südtirolern, aktiv an der Energiewende teilzuhaben und dabei ökologische, soziale sowie wirtschaftliche Vorteile zu schaffen. Da dabei das genossenschaftliche Prinzip der Zusammenarbeit lebendig wird, interessieren sich besonders Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und andere Interessensgruppen für die Umsetzung von Energiegemeinschaften.

Anfang 2024 erfolgte die lang ersehnte Veröffentlichung des Ministerialdekrets und der technischen Richtlinien des GSE zu Energiegemeinschaften. Darin sind die Rahmenbedingungen für die Gründung von Energiegemeinschaften definiert. Seit damals sind sieben Südtiroler Initiativen auf dem Weg zur Energiegemeinschaft, mit der Unterstützung des Raiffeisenverbandes: EEG Jenesi Plus, EEG Sarntal, EEG EVi (Vinschgau), EEG Isarcus (Eisacktal), EEG Pontives (Salten-Schlern), EBB-Burggrafenamt und die EEG Tauerer Ahrntal. Nach ihrer Gründung im Jahre 2023 bzw. 2024 und der ersten Anmeldung beim GSE starteten sie inzwischen mit der Aufnahme der Mitglieder. Die meisten von ihnen sind Mitglieder beim Raiffeisenverband, andere werden von der Start-up-Betreuung im Verband begleitet und vom Team des Verbandes in der Gründungsphase unterstützt. ■

FACHBEREICHE IM ÜBERBLICK

Der Blick auf das Wesentliche

Mit Kompetenz und Weitblick für das Genossenschaftswesen in allen wesentlichen Dienstleistungen eintreten, das sehen die einzelnen Bereiche im Raiffeisenverband Südtirol als ihre Kernaufgabe an. Der Blick auf 2024 zeigt, dass die Genossenschaften in ihren Tätigkeiten überaus erfolgreich unterstützt werden konnten.

Die Komplexität in der Ausrichtung einer Genossenschaft nimmt stetig zu, weswegen kompetente Experten mit einer Spezialisierung im Genossenschaftswesen den Mitgliedern einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil erbringen können. Im Folgenden nun die Vielzahl an Dienstleistungen, die im Jahr 2024 geleistet werden konnten.

Steuerpartner für Mitglieder

Im Verband werden die Buchhaltungen von zirka 210 Genossenschaften und zwei Raiffeisenstiftungen geführt, wobei der Bereich Steuern die Steuererklärungen, die Jahresabschlüsse, die Meldungen an die Agentur der Einnahmen und das Handelsregister erstellt und versendet und sich um die Einzahlungen von Steuern und Sozialbeiträgen sowie die Verrechnung von Steuerguthaben im Vordruck F24 für fast alle Mitgliedsgenossenschaften kümmert. Zudem vertritt er die Mitgliedsgenossenschaften bei der Agentur der Einnahmen und den Steuergerichten.

Die steuerlichen Rückführungen der Wertberichtigungen von Kundenforderungen für die Einkommensteuer IRES und die Wertschöpfungssteuer IRAP der Banken der Jahre 2025 und 2026 sind auf die Jahre 2026 bis 2029 aufgeschoben worden. Eine Sondersteuer auf Extragewinne von Banken konnte deswegen abgewandt werden. Die Steuerbegünstigung auf die Eigenkapitalbildung ACE wurde mit Wirkung 2024 abgeschafft. Dadurch ist die Steuerbelastung im Jahr 2024 bei Genossenschaften, welche Gewinne an die Rücklagen zuweisen - z.B. Raiffeisenkassen - angestiegen.

Wichtig war weiterhin das Thema der Abtretung von Steuerguthaben (Superbonus, Ecobonus, Wiedergewin-

nungsarbeiten, Beseitigung architektonische Barrieren) an Banken; dieses wurde auf Bauarbeiten beschränkt, welche vor dem 17. Februar 2023 beantragt oder genehmigt worden sind. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1.349 Anträge um Abtretung Steuerguthaben geprüft und freigegeben. Die Raiffeisenkassen und die RLB haben im Jahr 2024 insgesamt 157 Mio. Euro Steuerguthaben von ihren Kunden angekauft und verrechnen diese mit Steuerschulden.

Digitalisierung und Automatisierung

Der Raiffeisenverband stellt den Mitgliedsbetrieben Softwarelösungen im Bereich der Mehrwertsteuer- und Finanzbuchhaltung zur Verfügung. Dies hat den Vorteil, dass die Genossenschaften eine integrierte Komplettlösung für Kontenplan, Kostenstellen, Jahresabschluss, Steuerberechnungen und Meldungen erhalten. Die Abläufe sind effizient und werden nach den aktuellen buchhalterischen und steuerlichen Vorgaben abgewickelt.

Die Steuererklärungen und Meldungen werden digital unterschrieben und gesetzeskonform archiviert. Hierfür stellt der Verband seit 2024 die Plattform Sportello.cloud zur Verfügung, welche gleichzeitig das neue Dokumentenarchiv der Mitgliedsgenossenschaften für Buchhaltungs- und Steuerelemente darstellt.

Digitalisierung der Bankprozesse

Auch im Berichtsjahr 2024 wurde gemeinsam mit den Kolleg*innen der Zentralinstitute RLB Südtirol Ag und RIS KonsGmbH an der Digitalisierung der Prozesse gearbeitet, um den Mitgliedern und Kunden der Raiffeisenkassen moderne und effiziente Lösungen anzubieten. Im Online Onboarding konnten die ersten Kundenbeziehungen bereits erfolgreich eröffnet werden, da der rechtliche Rahmen von verpflichtenden Informationen und Dokumenten, welche dem Kunden zur Verfügung gestellt werden müssen, bis hin zur digital remoten Unterschrift der einzelnen Vertragsvorlagen erfolgreich abgesteckt wurde.

Digitale Lernwelten

Für Mandatar*innen der Raiffeisenkassen wurden die entsprechenden Leitlinien der Bankenaufsicht mit Blick auf fachliche Fähigkeiten umgesetzt; wichtig in diesem Zusammenhang die Abhaltung 3. Ausgabe des Lehrgangs „Fit & Proper“ mit der Freien Universität Bozen. Ausbildungen zu aufsichtsrechtlichen Themen, Trainings im Bereich Gesundheit, Ernährung, Bewegung und Stressresistenz waren sehr gefragt. 210 Inhouse-Schulungen, Lehrgänge für Nachwuchsführungskräfte, Ausbildungskonzepte für Kundenservicecenter, zur Bankstellenleitung bildeten Schwerpunkte. Herausfordernd war die Vermittlung der Kenntnisse zur Erlangung von Zertifizierungen, wie im Bereich Mifid II. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf das Bildungsangebot für Waren-



Der Führungskreis des Raiffeisenverbandes hat vieles vor. Im Bild v.l.n.r.: Michael Obrist (Recht), Markus Prast (Administration & IT), Markus Fischer (Steuern & Buchhaltungsservice), Andreas Mair am Tinkhof (Banken & Genossenschaftsförderung), Revisionsdirektor Tomas Bauer, Generaldirektor Robert Zampieri, Vizedirektor Christian Tanner (Soziales & Bildung), Luisa Nena (Personal & Arbeitsrecht), Astrid Schweiggl (Beratung & Kommunikation), Florian Pedron (Strategie & Mitgliederbetreuung).

und Dienstleistungsgenossenschaften mit der Schaffung des Basislehrganges „AgriLead – zukunftsichere Führung in landwirtschaftlichen Genossenschaften“. Dieser dient einer fachlichen Vorbereitung künftiger Mandatar*innen. Digitales Lernen und neue Lernplattformen sowie Arbeiten mit künstlicher Intelligenz bilden Themen von zunehmendem Interesse.

Die Arbeitssicherheit im Blickfeld

Das Thema Arbeitssicherheit und -hygiene stellt die Mitgliedsbetriebe vor große Herausforderungen. Dazu berät der Verband die Betriebe mit rechtlicher wie technischer Expertise. So wurden neben der Aus- und Weiterbildung 29 interne und externe Audits ISO 45001 begleitet und für 34 Unternehmen die Funktion der Leitung der Dienststelle für Arbeitssicherheit wahrgenommen. Themen wie Gesundheit am Arbeitsplatz und ergonomische Gestaltung der Arbeitswelt sind immer gefragter.

Beratend an Ihrer Seite

Die arbeitsrechtliche Beratung nimmt an Bedeutung stetig zu, ob auf Ebene von gewerkschaftlichen Beziehungen und Verhandlungen oder auf individueller Basis. Dabei sind das Wissen und die Begleitung durch den Raiffeisenverband sehr gefragt. Die verschiedensten Formen der Beschäftigung, von Arbeitszeitmodellen sowie die Arbeitgeberattraktivität sind Schwerpunkte der Beratung. Hinzu kommen die Streitfallbegleitung und die dezidierte Interessensvertretung bei gesamtstaatlichen, territorialen oder betrieblichen Themen.

Zukunftsorientierte Personalentwicklung

Die Veränderungen der Arbeitswelt, der Generationenwandel und neue Erwartungen eintretender Generationen erfordern gezielte Antworten. Die Personalentwicklung konzipierte individuelle Lösungen für Genossenschaften und war auch um gemeinsame Strategien für den Raiffeisen IPS Verbund bemüht, insbesondere in den Bereichen Nachfolgeplanung, Onboarding und nachhaltige Personalentwicklungsstrategien. Die Erarbeitung einer spezifischen EDV-Lösung für Mitarbeiterbefragungen kristallisierte sich zunehmend als Schlüssel für eine wirksame Personalentwicklung heraus. Der bevorstehende Raiffeisen-Benchmark wird einen gezielten Vergleich innerhalb einer branchenspezifischen Gruppe ermöglichen.

Eine Fülle an Abrechnungen

Aufgrund der ständig sich ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen werden die Gehaltsauswertungen immer komplexer. Mit jährlich knapp 120.000 Abrechnungen für 261 Mitglieder bietet der Verband eine bedeutende Dienstleistung. Neben den verpflichtenden Auswertungen ist der Raiffeisenverband immer mehr als Datenlieferant für verschiedenste Themen gefragt. Stark gewachsen ist das Dienstleistungsangebot wie die Einführung der APP Postbox, Auswertungen zum Gender Gap oder das Personalmanagement.

Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens

Durch das Netzwerk mit Confcooperative (Federsolidarietà, Federsalute und die Direktorenkonferenz) und Federcasse (neben strategischen und politischen Belangen v.a. auch im gewerkschaftlichen Bereich) ist der Verband im aktiven Austausch mit Partnern. So wirkt er als Mitglied der regionalen Genossenschaftskommission am Entstehen von normativen Bestimmungen mit und ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit anderen Genossenschaftsverbänden und den Austausch mit den zuständigen Ämtern und Aufsichtsbehörden eine Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens. Auch im Bereich der Gesundheitsabsicherung, ob in der Führung des Wechselseitigen Krankenbeistandes Raiffeisen, als Teil der Governance in Cooperazione Salute oder bei Mutual Help erfährt der Raiffeisenverband große Wertschätzung.

Fit & Proper Assessment

Im Jahr 2024 hat der Raiffeisenverband seine Beratungsdienstleistungen erweitert und einen innovativen Online-Fragebogen zur Fit & Proper-Bewertung der Bankexponent*innen entwickelt. Diese maßgeschneiderten Lösungen unterstützen die Raiffeisenkassen bei der Bewertung der Exponent*innen im Zuge der Abwicklung der Neuwahlen in Bezug auf die notwendigen Voraussetzungen der Kandidat*innen. Die Ergebnisse werden übersichtlich aufbereitet und den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht eine vollständige und transparente Bewertung.

Cyber-Angriffen vorbeugen

Am 27. Dezember 2022 wurde die DORA-Verordnung im Finanzsektor im Amtsblatt der EU veröffentlicht und ist seit dem 17. Januar 2025 direkt anwendbar. Diese legt EU-weit einheitliche Anforderungen an die IKT-Systeme fest, um Risiken wie Cyber-Angriffen vorzubeugen. Betroffen sind nahezu alle Finanzunternehmen, einschließlich der Raiffeisenkassen. In Abstimmung mit der RIS Kons GmbH, der KONVERTO AG und der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurden daher Anpassungen des IKT-Vertrages vorgenommen.

Regionale ABI-Kommission

Jede Region und die autonomen Provinzen Trient und Bozen verfügen über eine regionale ABI-Kommission, die den nationalen Verband in seinen Beziehungen zu den Behörden und Ämtern der Region bzw. der autonomen Provinz und zu den lokalen Wirtschaftsorganisationen vertritt. Ein Sekretariat ist im Raiffeisenverband angesiedelt; dem Sekretär kommt eine Filter- und Koordinierungsrolle zu, trägt er doch zur Einheitlichkeit der Vertretungsmaßnahmen im Bankensektor bei.

VOG, ViP und VOG-Products gründen „Alpoma“

Die drei großen Erzeugerorganisationen der Südtiroler Obstwirtschaft VOG, ViP und VOG-Products haben am 27. März 2025 gemeinsam ein neues von den EU-Bestimmungen geregeltes Rechtssubjekt gegründet: die Vereinigung von Erzeugerorganisationen „Alpoma“. Alpoma ist eine Genossenschaft, welche die Arbeit der Vorgängereinrichtung SK Südtirol fortsetzen und die Interessen der Südtiroler Obstwirtschaft auf dem Markt bündeln wird. Der Gründung ist ein Jahr harter Verhandlungen und intensiver Vorarbeit vorausgegangen, unterstützt durch den Raiffeisenverband.

Vereinfachung der Zugriffsmöglichkeiten im RVS-Portal

Die innovative digitale Plattform „RVS-Portal“ ermöglicht den Mitgliedern einen einfachen Zugang zu den Dienstleistungen des Verbandes. Die Plattform wurde um eine Selfservice-Funktion erweitert, wodurch die IT-Administratoren der Raiffeisenkassen in der Lage sind, einen Großteil der Anwendungen für die Nutzung der RVS-Dienstleistungen eigenständig zu verwalten.

Digitalisierung schafft Mehrwert

Zusätzlich zu verschiedenen internen Projekten wurden digitale Initiativen unterstützt, um die Abläufe bei unseren Mitgliedsgenossenschaften sowie die Interaktion mit dem Raiffeisenverband als bedeutendem Dienstleister zu verbessern. Projekte wie der neue Webshop, eine moderne Aus- und Weiterbildungsplattform, der Webauftritt des Regulatory Office, digitale Tool zur Unterstützung der Organisation und Durchführung der Mitgliederversammlung stellten wichtige Fortschritte dar. Der Verband hat im vergangenen Jahr erste Schritte im Bereich Künstlicher Intelligenz unternommen, indem einer ausgewählten Gruppe Pro-Zugänge für etablierte KI-Systeme zugänglich gemacht wurden. Eine KI-Community für Erfahrungsaustausch wurde eingerichtet und ein internes KI-Lab installiert, um erste Anwendungsfälle zu klären.

Start-up Betreuung berät

Die Start-up-Betreuung im Raiffeisenverband Südtirol begleitete 2024 insgesamt 32 neue genossenschaftliche Initiativen und führte 15 aus dem Vorjahr fort. Erstmals wurde keine Wohnbaugenossenschaft neu aufgenommen. Besonders dynamisch zeigte sich der Bereich der Energiegemeinschaften mit mehreren Neugründungen. Die Förderung der Start-up-Betreuung wurde wie in den Vorjahren vom Raiffeisen Mutualitätsfonds unterstützt.

Südtiroler Fleischvermarktung unterstützt

In der Arbeitsgruppe „Fokus Fleisch“ koordiniert die

Mitgliederbetreuung des Raiffeisenverbands seit 2021 die Weiterentwicklung der Fleischvermarktung regionaler Genossenschaften. Ziel ist die regelmäßige Vermarktung von 6–8 Rindern und eine mögliche Integration weiterer Genossenschaften. Workshops und Abstimmungen verbesserten die Zusammenarbeit und schufen eine einheitliche Strategie. Das Vorhaben soll die regionale Landwirtschaft stärken und Wertschöpfungsketten sichern. Die Vermarktung erfolgt seit Kurzem über die Marke Alps Beef der Viehvermarktung KOVIEH.

Strategische Begleitung von Unternehmensbeteiligungen

Der Raiffeisenverband hat im Jahr 2024 eine Neubewertung der verschiedenen Beteiligungen umgesetzt. Der Fachbereich Strategie & Entwicklung unterstützte die verschiedenen Operationen und wirkte beispielsweise beim Ankauf einer Mehrheitsbeteiligung an der ROI Team Consultant GmbH mit. Parallel wurden die Eingliederung der Tochtergesellschaft Raiffeisen Energy GmbH in den Südtiroler Energieverband sowie der Verkauf der Tochtergesellschaft Sprint Italia GmbH begleitet.

Bürgergenossenschaften

Mit dem Regionalgesetz Nr. 1 vom 31. Jänner 2022 ist der rechtliche Rahmen für die Gründung von Bürgergenossenschaften in Trentino-Südtirol geschaffen worden, da sie die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung des Tätigkeitsgebietes nachhaltig fördern sollen. In den vergangenen zwei Jahren sind in Südtirol mehrere Bürgergenossenschaften gegründet worden. Der Raiffeisenverband unterstützt die Gründung dieser neuen Art von Genossenschaften in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

Wohnortnahe Gesundheitsversorgung

Mehrere Initiatoren, darunter Ärzte, sind im Jahr 2024 an den Raiffeisenverband herangetreten, um Genossenschaften zu gründen, die die haus- und fachärztliche Grundversorgung für die Bürger*innen verbessern. Konkret sollen die Zusammenarbeit der Hausärzte optimiert, die fachärztliche Grundversorgung ausgebaut und der Pflegedienst ausgebaut werden. Die Gesundheitsleistungen in den öffentlichen Strukturen sollen durch private Anbieter wie Freiberufler oder pensionierte Ärzte ergänzt werden, um eine umfassende Gesundheitsversorgung vor Ort zu ermöglichen. Der Verband begleitet in der Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Finanzierungsfragen.

Starke Marke, neue Impulse

Über den Zentralen Werbefonds wird die landesweite Präsenz der Marke Raiffeisen durch gezielte Image- und Produktkampagnen sichergestellt. Hervorzuheben ist für 2024 die Überarbeitung der Kommunikationsstrategie der Raiffeisenkassen und die Einführung des neuen Logos. Der Claim „Mehr Nähe. Mehr Bank.“ bringt klar zum Ausdruck, was Raiffeisen ausmacht: menschlich und nah – auch in der digitalen Zukunft. Auch die Arbeitgebermarke wurde gestärkt, um Raiffeisen in der aktuellen Arbeitsmarktsituation auch weiterhin als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Neben strategischen Schwerpunkten wurde dem gesellschaftlichen Engagement Raum gegeben: Zahlreiche Vereine und Initiativen erhielten Unterstützung durch Sponsoring und Spenden. Hervorzuheben ist die großzügige Beteiligung der Raiffeisenkassen am Projekt „dormizil“, bei welchem neun Wohnungen für Obdachlose in Bozen realisiert werden.



Die Expertise in den verschiedenen Bereichen des Raiffeisenverbandes legt den Schlüssel zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens.

Immobilienbewertungen papierlos

Die Digitalisierung der Abläufe griff 2024 auch bei den Immobilienbewertungen. Die Raiffeisenkassen, welche die Dienstleistung zur Bewertung von Liegenschaften in Anspruch nehmen, können diese nunmehr papierlos über das RVS-Kundenportal in Auftrag geben. Auch die Ablage der Schätzgutachten erfolgt gesetzeskonform.

Im Blickpunkt der Öffentlichkeit

Im Bereich der strategischen Kommunikation setzt der Verband auf eine intensivierte und vor allem proaktive Medienarbeit. Etablierte Formate wie der Presseempfang wurden neu aufgelegt und die Öffentlichkeitsarbeit für den Arbeitskreis Frauen in der Führung von Genossenschaften verstärkt. Erstmals berichteten die Mitarbeiter*innen des Verbandes in kurzen Videosequenzen von den Dienstleistungen im Verband. Für das Internationale Jahr der Genossenschaften wurde ein Podcast mit Persönlichkeiten aus dem Raiffeisen Genossenschaftswesen konzipiert. Die kontinuierliche Präsenz auf digitalen Plattformen zielt auf eine verstärkte Ansprache einer jüngeren Zielgruppe.

Beratung zu Nachhaltigkeit

Das Leistungsspektrum im Bereich Nachhaltigkeit wurde um ein konkretes Angebot für jene Mitglieds-genossenschaften erweitert, die der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) unterliegen. Dies kann als Ergänzung zu den freiwilligen Nachhaltigkeitsberichten, welche in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut Südtirol erstellt werden, sowie zur Führung des Lieferantenkatalogs gesehen werden. Weitere Schwerpunktthemen lagen in der Begleitung von Strategie- und Fusionsprojekten sowie im Finanzmanagement und Controlling.

Das Soziale im Blickfeld

Das Segment „Soziales & Non Profit“ umfasst Genossenschaften, die Bildungs- und Kulturangebote organisieren, Sozialgenossenschaften, Genossenschaften/ Sozialunternehmen und Vereine. Insgesamt weisen die Körperschaften des Dritten Sektors großes Zukunfts- und Innovationspotential auf. Der Raiffeisenverband hat 2024 aktiv das Thema „Co-progettazione/Co-programmazione“ aufgearbeitet und dazu beigetragen, ein Pilotprojekt umzusetzen sowie einen Leitfaden zum Thema zu erstellen.

Eine Medienkampagne hat 2024 Sozialgenossenschaften zu mehr Sichtbarkeit verholfen, sind diese Genossenschaften doch ein lebendiges Beispiel dafür, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen können. Dies wurde am Tag der Sozialgenossenschaften anschaulich dargestellt. Auch in den Schulen der Oberstufe wurde für das Segment sensibilisiert.

Förderung und Verbreitung des Genossenschaftsgedankens

Delegation aus Mexiko zu Gast im Raiffeisenhaus

Der Raiffeisenverband Südtirol empfing im Spätsommer 2024 eine hochrangige Delegation der Kreditgenossenschaft CAJA Buenos Aires aus Monterrey, Mexiko, begleitet von Nancy Espinoza Chavarria, Generaldirektorin von Innovanci International. Im Fokus standen der Austausch über die Geschäftsmodelle der Genossenschaften, die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit. Besondere Aufmerksamkeit galt dem Institutsbezogenen Sicherungssystem (IPS) der Südtiroler Raiffeisenkassen. Der Besuch stärkte die internationale Kooperation und den Wissenstransfer zwischen den Genossenschaftsverbänden. Die Delegation zeigte sich beeindruckt und vereinbarte für die Zukunft eine intensive Zusammenarbeit.

Südtirol als Modell für finanzielle Stabilität

Im November 2024 machte die Initiative „In viaggio con la Banca d'Italia“ Halt in Bozen. Im Fokus standen Finanzbildung und die Prävention von Betrugsfällen. Südtirol wurde als Vorbild für wirtschaftliche Stabilität hervorgehoben – mit dem höchsten Pro-Kopf-BIP Italiens und einem starken, regional verankerten Bankensystem. Die Vizedirektorin der Banca d'Italia Alessandra Perrazzelli unterstrich die Bedeutung eines guten Zusammenspiels zwischen Wirtschaft und Banken. Diese fördert wirtschaftliche Vielfalt und Stabilität. Die hochrangige Vertreterin der Aufsichtsbehörde betonte die verstärkte Überwachung technologischer Infrastrukturen.

Ethical Banking. Selbstbestimmte Zukunft gestalten

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens von Ethical Banking fand im April eine Tagung des Fördervereins Ethical Banking statt. 28 Raiffeisenkassen sind Mitglied im Förderverein und bieten ihren Kund*innen ethische Finanzierungen, die dem Gemeinwohl dienen. Beim Vortrag „Der Raiffeisenverband – Eine Idee für eine selbstbestimmte Finanzwelt“ wurde das genossenschaftliche Modell als tragfähiges Konzept für eine nachhaltige, demokratische Wirtschaft hervorgehoben. Zentral waren die Prinzipien Selbsthilfe, Subsidiarität und Eigenverantwortung. Ethical Banking setzt genau hier an: als Plattform für solidarisches Wirtschaften und um Zukunft nachhaltig zu gestalten. ■

Erfolgsmodell für Südtiroler Unternehmen

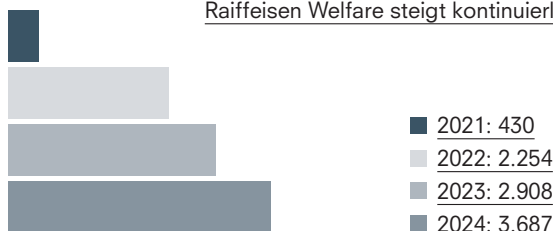
Raiffeisen Welfare hat sich seit seiner Einführung im Jahr 2021 zu einem Erfolgsmodell entwickelt und ist heute ein wichtiger Bestandteil der betrieblichen Wohlfahrt nicht nur in den Unternehmen der Raiffeisenwelt.

Raiffeisen Welfare hat sich seit 2021 als Erfolgsmodell etabliert und ist inzwischen ein zentraler Bestandteil betrieblicher Wohlfahrtsleistungen. Ursprünglich für die Mitglieder des institutsbezogenen Sicherungssystems der Raiffeisenkassen und deren Familien konzipiert – darunter die 39 Raiffeisenkassen, der Raiffeisenverband Südtirol, die Raiffeisen Information Service KonsGmbH, der Raiffeisen Versicherungsdienst, die Raiffeisen Landesbank, RK Leasing, Raiffeisen IPS und das IT-Unternehmen Konverto, wurde das Leistungsportfolio stetig erweitert.

Leistungen weiter ausgebaut

Christian Tanner, Vizedirektor des Raiffeisenverbandes, betont: „Die Leistungen im Bereich Gesundheit, Familie, Freizeit und Weiterbildung wurden in den letzten Jahren erheblich ausgebaut.“ Dies spiegelt sich auch in den Nutzungszahlen wider: 2024 verdoppelte sich der Umsatz lokaler Lieferanten auf über 1 Mio. Euro gegenüber 472.000 Euro im Vorjahr.

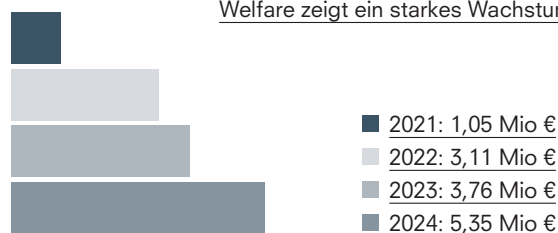
Die Zahl der Leistungsbezieher von Raiffeisen Welfare steigt kontinuierlich.



Seit Beginn ist die Zahl der Nutzenden kontinuierlich gewachsen. 2024 nutzten rund 3.700 Arbeitnehmer die Angebote der Plattform. Allein im Raiffeisen-Verband ent-

schieden sich 2024 fast 45 Prozent der Mitarbeiter für die Umwandlung der Ergebnisprämie in Welfare.

Das Gesamtvolumen von Raiffeisen Welfare zeigt ein starkes Wachstum.



Mittlerweile nutzen auch zahlreiche externe Unternehmen, wie beispielsweise die Innerhofer AG, Brandnamic, die Adler Hotelgruppe oder die Brauerei Forst AG das Angebot von Raiffeisen Welfare. Die zweisprachige Nutzeroberfläche und die Zusammenarbeit mit lokalen Anbietern machen die Plattform attraktiv. Das beim Verband angesiedelte Management-Team bietet neben der Bereitstellung und Pflege der Plattform Schulungen, Beratung und Unterstützung für Unternehmen. Nutzerinnen und Nutzer verwalten ihr Welfare-Guthaben flexibel über PC, Tablet oder Smartphone – an einer App wird gearbeitet.

Von Raiffeisen Welfare profitieren Unternehmen durch gesenkte Lohnkosten und eine stärkere Bindung der Mitarbeitenden. Angestellte erhalten steuerfreie Zuwendungen, die ihre Kaufkraft und ihr Wohlbefinden steigern. Die Mitarbeitenden des Raiffeisen-Verbandes schätzen zudem, dass ihre Ergebnisprämie in ein steuer- und beitragsbegünstigtes Welfare-Guthaben umgewandelt und vom Arbeitgeber aufgewertet wird. 2024 wurden im Raiffeisen-Verband durchschnittlich über 2.000 Euro pro Mitarbeitenden in Welfare-Guthaben umgewandelt – ein Anstieg von über 15 Prozent.

Regional geprägtes Angebot

Im Vergleich zu anderen Plattformen punktet Raiffeisen Welfare mit einer zweisprachigen, intuitiven Oberfläche und einem stark regional geprägten Angebot. Anfang 2024 wurde beispielsweise der monni-Bon eingeführt – eine digitale Gutscheinkarte für rund 1.500 Annahmestellen in Südtirol.

Raiffeisen Welfare basiert auf Steuerbegünstigungen für betriebliche Wohlfahrtsleistungen, die seit 2017 in Italien bestehen. Prämienzahlungen sind grundsätzlich steuer- und beitragsfrei, wenn sie als Welfare-Leistungen genutzt werden. Auch Arbeitgeber profitieren von reduzierten Abgaben – eine klare Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Verbandsobmann Herbert Von Leon: „Raiffeisen Welfare stärkt lokale Kreisläufe und kommt sowohl Mitarbeitenden als auch Unternehmen zugute.“ ■

RECRUITING

Mit Blick auf die besten Talente

Ein Betrieb ist so gut wie die Talente, die er anzieht: der Fachbereich Recruiting begleitet die Mitgliedsgenossenschaften als Partner bei der Personalsuche und -auswahl. Was dies bedeutet? Ein Rundumpaket für Mitglieder mit umfassender Beratung und Begleitung.

Mit dem neuen Fachbereich Recruiting bietet der Raiffeisenverband Südtirol seinen Genossenschaften die Möglichkeit, sich während des gesamten Prozesses der Personalgewinnung professionell unterstützen zu lassen. Durch das präzise Knowhow der Anforderungen aber auch der Benefits der gesuchten Position sowie der anzusprechenden Zielgruppe kann er die Genossenschaften in ihrer Suche ideal begleiten. So konnten im vergangenen ersten Jahr der Tätigkeit bereits zahlreiche Stellen für die Mitgliedsgenossenschaften erfolgreich besetzt werden. Allumfassendes Ziel ist es, die Raiffeisen Genossenschaften in der Personalgewinnung bestmöglich zu unterstützen, von der Erstellung des Anforderungsprofils über das Schnüren einer Recruiting-Kampagne bis hin zu den Vorstellungsgesprächen. Selbst Assessment Center werden auf Wunsch professionell begleitet.

Mit dem neuen Karriere-Newsletter können Genossenschaften bis zu drei Stellenanzeigen pro Monat kostenlos veröffentlichen und damit eine Zielgruppe von über 1.000 potenziellen Bewerbern erreichen. In Zusammenarbeit mit

dem Fachbereich Marketing wurde die Bewerbungsfibel überarbeitet, welche mit Informationen und praktischen Tipps Berufseinsteiger optimal auf den Bewerbungsprozess vorbereitet.

Sinnstiftende Tätigkeit im Vordergrund

Wer kennt die Werthaltung einer Genossenschaft besser als jemand, der seit langem für die Genossenschaften arbeitet? Der Fachbereich Recruiting übernimmt den Bewerbungsprozess für die Ge-

Das Recruiting-Team unterstützt den gesamten Prozess der Personalgewinnung. nossenschaften auf vielerlei Ebenen: Um innovative Recruiting-Strategien umzusetzen, lanciert das Team Social-Media-Kampagnen auf Instagram, Facebook und TikTok, nimmt aber auch physisch auf vielen Recruiting und Karrieremessen teil. Allein im vergangenen Jahr waren dies die „Career Fair“ und der „AlumniDay“ an der Freien Universität Bozen oder der „Tag der Unternehmen“ an der Fachschule Laimburg und jenem der Wirtschaftsfachoberschule in Auer.

Expertise in den Medien transportieren

Hinzu kommen Webinare wie jenes zum Thema Personalgewinnung für Raiffeisenkassen und Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften, der Weiterbildungsworkshop „Recruiting Neu Denken“, der praktische Inputs für die eigene Arbeit im Recruiting-Bereich vermittelte, oder Workshops zur Präsentation auf den Social Media. In dieser Optik lancierte man für die Sozialgenossenschaften, die per se eine sinnstiftende Arbeit anbieten, einen Video-Wettbewerb. In verschiedenen regionalen Fachartikeln brachte das Recruiting seine Expertise ein.

Da das Arbeiten in einer Genossenschaft eine überaus sinnstiftende Tätigkeit ist, unterstreicht das Recruiting diesen Aspekt gekonnt in allen Kampagnen, um die Arbeitgeber mit ihren starken Werten bestmöglich im Kampf um die besten Talente zu positionieren. ■



Der Fachbereich Recruiting plant innovative Recruiting-Projekte, um die Mitgliedsgenossenschaften bei ihrer Personalsuche bestmöglich zu unterstützen.

Was das Recruiting alles bietet:
Hier geht's zum Video!



PERSONALENTWICKLUNG

Praxisnahe Konzepte für die Arbeitswelt

Wenn Veränderung zur Konstante wird, gerät die Arbeitswelt in Bewegung: Die Pensionierungswelle der Babyboomer verschärft den Fachkräftemangel. Zugleich stellen jüngere Generationen neue Anforderungen – eine große Herausforderung für Arbeitgeber.

Sinnorientierte Tätigkeit, Entwicklungsmöglichkeiten oder flexible Arbeitszeiten: Die Anforderungen an Arbeitsstellen sind heute höher denn je. Für Arbeitgebende ist es daher umso wichtiger, Menschen zu motivieren und langfristig zu binden. Der Raiffeisenverband Südtirol setzt auf innovative Personalentwicklungsstrategien, wie Vize-direktor Christian Tanner betont: „Wir haben auf die Veränderungen im Arbeitsmarkt reagiert und einen Fachbereich Personalentwicklung etabliert, um unsere Mitglieder gezielt zu unterstützen.“ Dabei werden bei Bedarf weitere Kompetenzen aus dem Verband eingebunden – etwa Aus- und Weiterbildung, Recruiting oder Arbeitsrecht.

Werte und Leitbilder erlebbar machen

Personalentwicklung begleitet Menschen als Individuum, im Team und in der Organisation. Dazu gehören die gelebte Arbeitgebermarke, Onboarding, Entwicklungsplanung, Nachfolgeplanung, Zusammenarbeit, Unternehmenskultur und Mitarbeitergespräche. Ziel ist es, Werte und Leitbilder erlebbar zu machen. Personalentwicklung

und Organisationsentwicklung gehen dabei Hand in Hand.

Seit 2020 arbeitet das Team der Personalentwicklung – zusammen mit interessierten Mitgliedsgenossenschaften – an praxisnahen Konzepten, die der genossenschaftlichen und der Unternehmensrealität entsprechen. Der Fachbereich Personalentwicklung konzipierte hierfür individuelle Lösungen für Genossenschaften und war auch um gemeinsame Strategien für die Unternehmen der Raiffeisengruppe bemüht, insbesondere in den Bereichen Nachfolgeplanung, Onboarding und nachhaltige Personalentwicklungsstrategien. Im Rahmen von Projekten werden auch Arbeits(zeit)modelle angepasst und alles rund um Feedbackkultur erarbeitet.

Mitarbeiterbefragungen als Erfolgsschlüssel

Ein zentraler Baustein in der Personalentwicklung bleibt die gezielte Einbindung der Mitarbeitenden durch Mitarbeiterbefragungen, betont Christian Tanner: „Aus den Antworten der Angestellten können bedürfnisorientierte Personalstrategien abgeleitet oder neue Handlungsfelder identifiziert werden. Daraus entwickeln wir individuelle Lösungen und genossenschaftsübergreifende Ansätze.“

Seit kurzem hat der Verband den ersten Branchenbenchmark im Bereich der Raiffeisenkassen eingeführt: Dieses vielversprechende Vorhaben bietet den Mitgliedsgenossenschaften wertvolle Anhaltspunkte für Optimierungsmaßnahmen und ermöglicht künftig den brancheninternen Vergleich. Immer geht es um Synergien, die innerhalb des Raiffeisen Verbundes genutzt werden können mit dem Ziel, Personalentwicklung mit Mehrwert für alle Mitglieder zu schaffen.

2024 lag der Schwerpunkt zudem auf dem Erfahrungsaustausch mit Mitgliedsgenossenschaften. In Workshops wurden aktuelle Herausforderungen analysiert und individuelle Lösungen entwickelt. So konnten neue Ansätze für eine nachhaltige Personalentwicklung erarbeitet werden – ein entscheidender Faktor auf einem Arbeitsmarkt mit steigenden Anforderungen. ■



Zusammen mit interessierten Mitgliedsgenossenschaften arbeitet das Team der Personalentwicklung an praxisnahen Konzepten, die der genossenschaftlichen und der Unternehmensrealität entsprechen.

Die Genossenschaftsüberwachung im Fokus

Die Stabilität der Mitgliedsgenossenschaften ist zentral. Daher hat die Revisionsdirektion ihre Prüfungstätigkeit auch im Berichtsjahr 2024 darauf ausgerichtet, die geprüften Genossenschaften auf Verbesserungsmöglichkeiten hinzuweisen.

Der Auftrag zur Überwachung der dem Raiffeisenverband angeschlossenen Genossenschaften wurde vollständig erfüllt. Alle 171 geplanten Genossenschaftsrevisionen wurden durchgeführt und mit einer entsprechenden Berichtslegung an die Genossenschaften abgeschlossen. Bei fünf Genossenschaften wurde der Wechsel von der Sektion I des Genossenschaftsregisters (vorwiegende

Mitgliedertätigkeit) in die Sektion II

Das Urteil der Börsenaufsichtsbehörde Consob stellt eine ausgezeichnete Basis für die zukünftige Arbeit dar.

(nicht mehrheitlich mitgliederbezogene Tätigkeit) beantragt. Schwere Unregelmäßigkeiten im Sinne von Art. 31 des Regionalgesetzes Nr. 5/2008 wurden nur bei zwei Genossenschaften festgestellt, was den rückläufigen und damit positiven Trend der letzten Jahre

bestätigt. „Für die geprüften Genossenschaften kann damit, bis auf wenige Ausnahmen, eine ordnungsgemäße Geschäftsgebarung bestätigt werden“, sagt Revisionsdirektor Tomas Bauer.

Neben der Genossenschaftsrevision wurde im abgelaufenen Jahr bei 60 Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften, bei 39 Raiffeisenkassen und bei der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft die Abschlussprüfung durchgeführt und der entsprechende, in allen Fällen uneingeschränkte Bestätigungsvermerk, erstellt. Für das Institutssicherungssystem der Südtiroler Raiffeisenkassen wurden zudem die notwendigen Prüfungen zu den Bestätigungen der Angemessenheit der Eigenmittelausstattung und der vorgelegten aggregierten Zusammenfassungsverrechnung abgewickelt.



Revisionsdirektor Tomas Bauer: Überwachungsauftrag der Mitgliedsgenossenschaften vollständig erfüllt.

Abschlussbericht der Consob eingelangt

Die Qualität der Prüfungsleistungen stand erneut im Fokus. Diesbezüglich ist der definitive Bericht der Börsenaufsichtsbehörde Consob zur Qualitätsprüfung gemäß gesetzesvertretendem Dekret Nr. 39/2010 eingetroffen. Die vom Raiffeisenverband Südtirol in den Jahren seit Inkrafttreten des genannten Dekretes umgesetzten organisatorischen Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit der Revisionsdirektion und die laufende Weiterentwicklung der Qualität der Abschlussprüfungsarbeit wurden von der italienischen Aufsichtsbehörde der Abschlussprüfer anerkannt und bestätigt. Dieses Urteil stellt eine ausgezeichnete Basis für die zukünftige Arbeit dar.

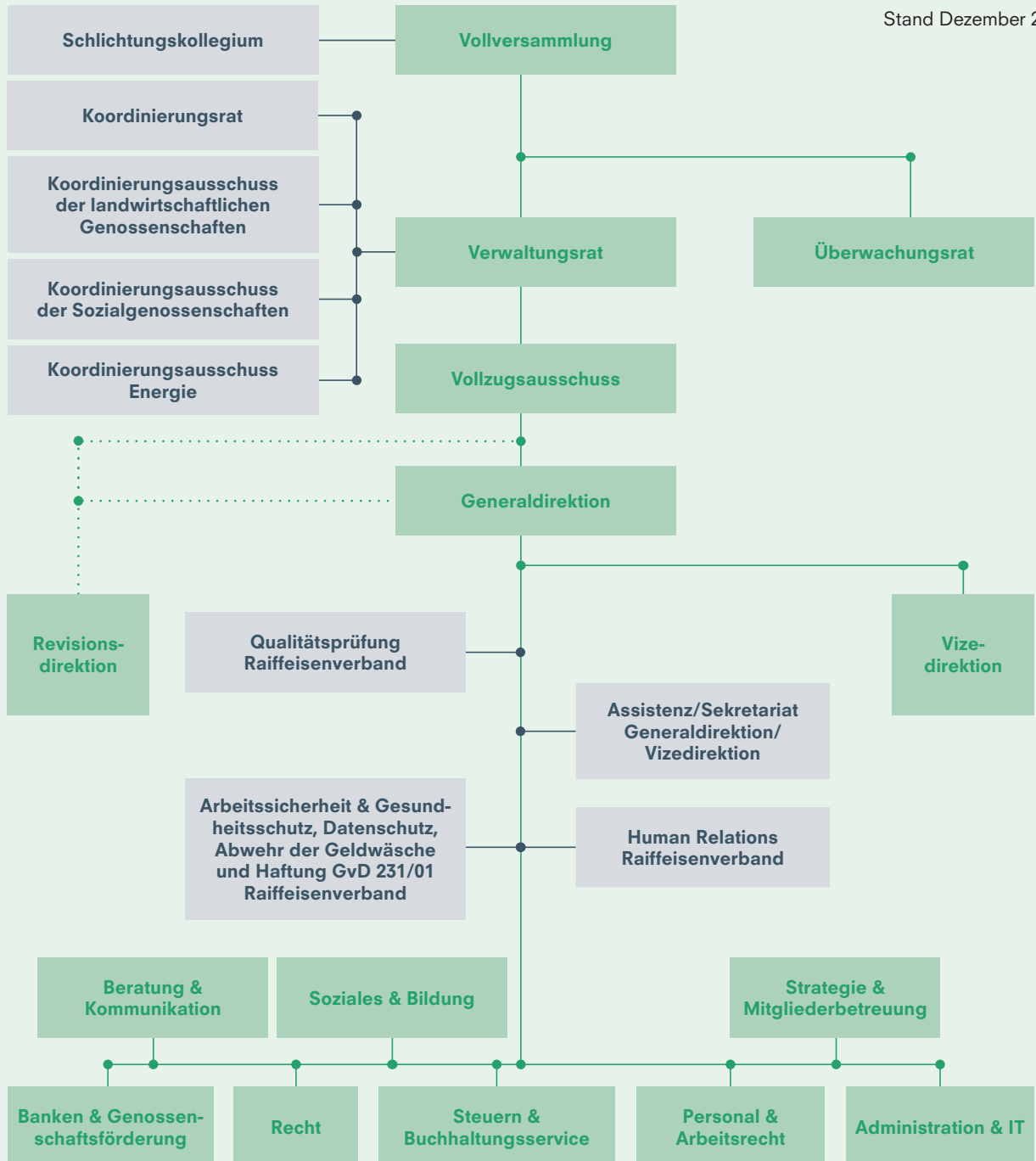
Den laufenden Veränderungen des normativen Umfeldes gilt es weiter Rechnung zu tragen. Demzufolge legt die Revisionsdirektion großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter*innen. Im Berichtsjahr wurden vielfältige Schulungen durchgeführt, unter anderem zu den Themen Antigeldwäsche, ICAAP, CRR III, Grundsätze für ordnungsgemäße Abschlussprüfungen, Jahresabschlüsse von Banken, Tätigkeit der Bankenaufsicht und damit zusammenhängende Regelungen, Steuerrecht, Regulierungen im Energiesektor, Genossenschaftsrecht, IT-Riskmanagement sowie Kreditvergabe- und Kreditüberwachungsprozess.

Die Genossenschaftsüberwachung durch die Revisionsdirektion im Raiffeisenverband Südtirol ist im Berichtsjahr wieder ihrem gesetzlichen Auftrag nachgekommen. Aufgrund des vorhandenen Know-hows kann mit Zuversicht den anstehenden Herausforderungen, auch im Zusammenhang mit den Herausforderungen und Chancen der Künstlichen Intelligenz, entgegengesehen werden. ■

Das Organigramm des Raiffeisenverbandes

Das Organigramm veranschaulicht die Komplexität der Leitungsstruktur im Raiffeisenverband Südtirol.

Stand Dezember 2024



ORGANE DES VERBANDES

Tragende Säulen des Verbandes

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung des Raiffeisenverbandes Südtirol verantwortlich. Ihm obliegen laut Statut die Beschlussfassungen zu allen Angelegenheiten der ordentlichen und außerordentlichen Verwaltung. Zur Gewährleistung einer effizienten Geschäftsgebarung hat der Verwaltungsrat die operativen Entscheidungen an den Vollzugsausschuss delegiert.

Verwaltungsrat

Obmann: Herbert Von Leon, Meran

1. Obmannstellvertreterin:

Alois Karl Alber, Kastelbell-Tschars

2. Obmannstellvertreter:

Harald Werth, Gargazon

Baron Georg Eyrl, Terlan

Karl Hofer, St. Leonhard in Passeier

Nikolaus Kerschbaumer, Lajen

Andreas Kofler, Kurtatsch

Georg Kössler, Eppan

Thomas Oberhofer, Latsch

Eva Pramstrahler, Algund

Joachim Reinalter, Percha

Leonhard Resch, Steinegg/Karneid

Johannes Runggaldier, Meran

Andreas Sapelza, Welsberg-Taisten

Johann Josef Spechtenhauser, Laas

Andreas Tappeiner, Laas

Ursula Thaler, Deutschnofen

Peter Winkler, Brixen

Vollzugsausschuss

Herbert Von Leon, Meran

Alois Karl Alber, Kastelbell-Tschars

Harald Werth, Gargazon

Eva Pramstrahler, Algund

Andreas Sapelza, Welsberg-Taisten

Überwachungsrat

Vorsitzender:

Josef Auer, Bozen

Effektiver Überwachungsrat:

Andreas Josef Jud, Olang

Florian Kiem, Meran

Ersatzüberwachungsrat:

Manuela Hochrainer, Wiesen/Pfitsch

David Feichter, Meran



Der Verwaltungsrat und Überwachungsrat
des Raiffeisenverbandes mit Generaldirektor Robert Zampieri.

Koordinierungsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften

Herbert Von Leon, Raiffeisenverband Südtirol
 Robert Zampieri, Raiffeisenverband Südtirol
 Florian Pedron, Raiffeisenverband Südtirol
 Daniel Gasser, BRING Beratungsring Berglandwirtschaft, Südtiroler Bauernbund
 Christian Plitzner, BRING Beratungsring Berglandwirtschaft
 Andreas Kofler, Kellerei Kurtatsch
 Alois Karl Alber, Obstgenossenschaft JUVAL Kastelbell-Tschars-Staben
 Annemarie Kaser, Sennereiverband Südtirol
 Joachim Reinalter, Sennereiverband Südtirol
 Siegfried Rinner, Südtiroler Bauernbund
 Siegfried Gatterer, Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände
 Dieter Herbst, Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände
 Peter Zischg, Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände
 Manuel Santer, Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau
 Robert Wiedmer, Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau
 Baron Georg Eyrl, Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols
 Eduard Bernhart, Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols
 Thomas Oberhofer, VI.P
 Martin Pinzger, VI.P
 Johannes Runggaldier, VOG Products
 Christoph Tappeiner, VOG Products
 Georg Kössler, VOG – Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften
 Walter Pardatscher, VOG – Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften

Koordinierungsausschuss der Sozialgenossenschaften

Herbert Von Leon, Raiffeisenverband Südtirol
 Robert Zampieri, Raiffeisenverband Südtirol
 Christian Tanner, Raiffeisenverband Südtirol
 Gloria Dolliana, Raiffeisenverband Südtirol
 Ursula Thaler, humanitas24 Sozialgenossenschaft
 Stefan Hofer, Sozialgenossenschaft Coccinella
 Maria Magdalena Hochgruber, Soziale Genossenschaft - Mit Bäuerinnen lernen - wachsen – leben
 Claudia Lambeck, Sozialgenossenschaft Tagesmütter
 Sigrid Regensberger, Vergiss mein nicht Sozialgenossenschaft
 Renate Haller, Soziale Genossenschaft Villa Carolina Pro Senectute
 Hans Schwingshackl, Welt Laden Twigga - soziale Genossenschaft für gerechten und solidarischen Handel
 Sabine Cagol, Sozialgenossenschaft IARTS - Systemisches Institut für Forschung und Therapie Südtirol
 Alberto Gittardi, ALPEN HILFE Sozial Genossenschaft
 Maximilian Zitturi, HANDICAR - Service für Menschen mit Behinderung Sozialgenossenschaft
 Alexandra Reichegger, EOS Sozialgenossenschaft
 Maria Theresia Noflatscher, Sozialgenossenschaft Efeu

Schlichtungskollegium

Sepp Kiem, Algund
 Elisabeth Ladinser, Eppan
 Konrad Palla, Bozen

Koordinierungsausschuss Energie

Herbert Von Leon, Raiffeisenverband Südtirol
 Robert Zampieri, Raiffeisenverband Südtirol
 Elisa Brunner, Raiffeisenverband Südtirol
 Viktor Wierer, BIOENERGIE Genossenschaft landwirtschaftliche Gesellschaft
 Konrad Videsott, Elektrizitätswerk Wengen Genossenschaft
 Klaus Oberjakober, Elektrowerkgenossenschaft Welsberg
 Theodor Lanthaler, EUM Genossenschaft
 Albin Gross, Heizwerk Sarnthein Genossenschaft
 Elmar Koch, Schluderns-Glurns Energie Genossenschaft
 Andreas Tappeiner, Vinschgauer Energie Konsortium Genossenschaft
 Walter Kral, Elektrogenossenschaft Pens Gen.
 Matthias Obrist, SEV Genossenschaft

Koordinierungsrat

Herbert Von Leon, Raiffeisenverband Südtirol
 Robert Zampieri, Raiffeisenverband Südtirol
 Andreas Mair am Tinkhof, Raiffeisenverband Südtirol
 Hanspeter Felder, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
 Simon Ladurner, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
 Georg Oberhollenzer, RIS KonsGmbH
 Gabriel Klement, RIS KonsGmbH
 Hugo Stocker, Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein
 Harald Werth, Raiffeisenkasse Lana
 Roland Sapelza, Raiffeisenkasse Toblach
 Karl Schwabl, Raiffeisenkasse Obervinschgau
 Simon Forcher, Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein
 Manfred Wild, Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal
 Werner Platzer, Raiffeisenkasse Prad-Taufers
 Günter Mair, Raiffeisenkasse Bozen
 Alexander Gasser, Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft
 Mirco Mauloni, Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft

Arbeitskreis Frauen in der Führung von Genossenschaften

Ursula Thaler, Raiffeisenverband Südtirol
 Eva Pramstrahler, Raiffeisenverband Südtirol
 Alois Karl Alber, Obstgenossenschaft JUVAL Kastelbell-Tschars-Staben
 Andreas Sapelza, Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten
 Andrea Dietrich, Raiffeisenkasse Prad-Taufers
 Verena Angerer, Raiffeisenkasse Wipptal
 Christina Pupp, Raiffeisenkasse Wipptal
 Franziska Bauer, Kellerei St. Pauls
 Maria Dietl, Raiffeisenkasse Überetsch
 Ulrike Gratl, Kellerei Terlan
 Adelinde Mark, Raiffeisenkasse Salurn
 Ulrike Nicolussi-Leck, EOS Sozialgenossenschaft
 Paulina Schwarz, Raiffeisenkasse Etschtal
 Valeria Dejaco, Ex Libris Genossenschaft
 Astrid Schweiggel, Raiffeisenverband Südtirol

EHRENNADEL

RAIFFEISEN-EHRENNADEL

Wir gratulieren!

Die Raiffeisen-Ehrennadel wird vom Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol im Sinne des Art. 2 Buchstabe a) Punkt 17 des Statuts verliehen. Demnach obliegt ihm „die Verleihung von Ehrenzeichen an Personen, die sich um die Errichtung oder Führung von Genossenschaften oder aber um die Förderung oder Entwicklung des Genossenschaftswesens besondere Verdienste erworben haben“.

**Wir gratulieren den Geehrten,
die für ihre genossenschaftlichen
Verdienste im Jahr 2024 die
Raiffeisen-Ehrennadel erhielten.**



Günther Seidner

1999–2023	Geschäftsführer des Milchhofes Sterzing
2000–2008	Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Wipptal
2009–2023	Obmann der Raiffeisenkasse Wipptal

Günther Seidner war fast ein Vierteljahrhundert im Raiffeisen-Genossenschaftswesen tätig. Als Obmann der Raiffeisenkasse Wipptal führte er seine Aufgaben und Tätigkeiten mit größter Sorgfalt und Kompetenz aus. Dabei legte er nicht nur besonderen Wert auf Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein, sondern zeigte auch den notwendigen unternehmerischen und strategischen Weitblick bei den Entscheidungen im Interesse der Raiffeisenkasse. Unter Günther Seidner hat sich die Raiffeisenkasse Wipptal als ertrags- und leistungsstarke Genossenschaftsbank sehr gut entwickelt. Besonders wichtig war Günther Seidner stets die Nähe zu den Mitgliedern und Kunden – in der Raiffeisenkasse wie auch im Milchhof Sterzing. Unter seiner Leitung als Geschäftsführer entwickelte sich der Milchhof zu einem genossenschaftlichen Vorzeigunternehmen mit hohem Bekanntheitsgrad. Vor allem als Joghurtspezialist mit der Marke „Sterzinger Joghurt“ hat sich der Milchhof unter Seidner italienweit und darüber hinaus etabliert.

Günther Seidner, der in seinem Berufsleben vornehmlich nach dem Motto „Tun statt reden“ handelte, gilt als geradlinige und bescheidene Persönlichkeit, die sehr gut im breitgefächerten Wirtschaftsleben des Wipptales vernetzt ist und nicht zuletzt auch durch vielfältige ehrenamtliche Tätigkeiten Wertschätzung genießt.



Moderne Apfelwelt

Im Herbst besuchten die Träger der Raiffeisen-Ehrendnadel in Gold den genossenschaftlichen Obstverarbeitungsbetrieb VOG Products in Leifers. Obmann Johannes Runggaldier führte die Gruppe durch die Produktionshallen und erläuterte die Verarbeitungsprozesse. Bei dem Besuch hoben Verbandsobmann Herbert Von Leon und Generaldirektor Robert Zampieri das langjährige Engagement der Ehrendnadel-Träger für das Raiffeisen-Genossenschaftswesen hervor.



Karl Heinrich Kuntner



1995–2001	Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Prad-Taufers
2001–2007	Obmannstellvertreter der Raiffeisenkasse Prad-Taufers
2007–2024	Obmann der Raiffeisenkasse Prad-Taufers

Karl Heinrich Kuntner engagierte sich fast drei Jahrzehnte in der Raiffeisenkasse Prad-Taufers – als Verwaltungsrat, Obmannstellvertreter und 17 Jahre als Obmann. In dieser Funktion förderte er besonders das Mitgliederwesen und führte die Mitgliedertreffen und den Mitgliederbeirat ein. Auch in den für die Raiffeisenkasse schwierigen Jahren hielt er am genossenschaftlichen Auftrag der Mitgliederförderung fest. Unter Karl Heinrich Kuntner gelang 2012 die Fusion der Raiffeisenkassen Prad am Stilferjoch und Taufers in Münstertal zur heutigen Raiffeisenkasse Prad-Taufers.

Innerhalb des RIPS-Verbundes setzte sich Karl Heinrich Kuntner von 2012 bis 2015 als Mitglied im damaligen Koordinierungsausschuss der Raiffeisen-Geldorganisation sowie als Verwaltungsrat von 2020 bis 2024 der Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft m.b.H. ein. Im Rahmen seines Engagements waren ihm der genossenschaftliche Interessenausgleich und die gegenseitige Zusammenarbeit immer wichtig. Karl Heinrich Kuntner ist Gründungsmitglied des Arbeitskreises „Frauen in der Führung von Genossenschaften“, dem er von 2015 bis 2018 angehörte. Seit 1996 engagiert er sich als Verwaltungsrat in der Kiefernham Genossenschaft, die das öffentliche Schwimmbad in Prad betreibt.



RK LEASING

Erfolgsduo geehrt

Bei der Vollversammlung der RK Leasing GmbH wurden Alois Zelger und Roland Pichler für ihr herausragendes Engagement geehrt. Als Ideator gründete Zelger 1999 mit zehn Raiffeisenkassen die Gesellschaft, um eine unbürokratische Leasingfinanzierung zu ermöglichen. Zelger war seit der Gründung Präsident des Aufsichtsrates und von 2015 bis 2024 Präsident der Gesellschaft. Pichler gestaltete die RK Leasing GmbH von der Gründung an mit. Er war Aufsichtsrat und dann von 2000 bis 2022 Direktor, daneben hatte er noch weitere Funktionen inne.



MITARBEITER*INNEN GEEHRT

Ein Blick zurück in Dankbarkeit

Im Rahmen der gemeinsamen Weihnachtsfeier von Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft m.b.H. und Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB wurden langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Treue geehrt. Jubilare, die seit 10, 20 oder bereits 30 Jahren ihre wertvollen Fähigkeiten in den Dienst des Unternehmens stellen, erhielten als Zeichen der Wertschätzung Anerkennungsgeschenke. Auch zwei Kolleginnen und Kollegen, die in den Ruhestand traten, wurden für ihren professionellen Einsatz geehrt. Ein herzliches Dankeschön für den jahrelangen Beitrag zum Erfolg!

10 Jahre

Benjamin Achammer, Luca Lanzinger, Moritz Haller und Angelika Oberhofer (alle Raiffeisenverband); Johannes Kaufmann, Dietmar Wieser und Michele Cocca (alle RIS KonsGmbH)



20 Jahre

Michael Schatzer (RIS KonsGmbH); Revisionsdirektor Tomas Bauer; Kurt Auer, Mirco Daurù und Renate Sinn (alle Raiffeisenverband); Ursula Aichner (RVD)



30 Jahre

Josef Geiser (Revisionsdirektion); Thomas Hanni, Ingeborg Stubenruß und Karl Heinz Weger (alle Raiffeisenverband); Thomas Gruber (RVD)



Pension

In den verdienten Ruhestand verabschiedet: Günther Rabanser und Gabriele Schieder vom Raiffeisenverband, im Bild von links mit Gabriel Klement (Geschäftsführender Verwalter RIS KonsGmbH), Generaldirektor Robert Zampieri, Arno Perathoner (Direktor Raiffeisen Versicherungsdienst), Verbandsobmann Herbert Von Leon und Georg Oberhollenzer (Präsident RIS KonsGmbH)



zweitausendvierundzwanzig
zweitausendvierundzwanzig
zweitausendvierundzwanzig

Die Raiffeisen Genossenschaften

GESCHÄFTSJAHR 2024

Die Raiffeisen Genossenschaften

Seit Ende des 19. Jahrhunderts tragen Genossenschaften wesentlich zur wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung in Südtirol bei. Diese Unternehmensform zeigt sich heute aktueller denn je – besonders auch in Südtirol.

Mit ihrer flexiblen Struktur bieten Genossenschaften tragfähige Lösungen für wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen – von der Daseinsvorsorge bis zur Stärkung der lokalen Kreisläufe. Nach dem Motto: „Was der Einzelne nicht schafft, das schaffen wir zusammen.“ bringen Genossenschaften Menschen zusammen, die gemeinsam Lösungen für Herausforderungen in den unterschiedlichsten Bereichen suchen, die sie allein nicht zu lösen imstande wären. Und schaffen einen Mehrwert für die Gesellschaft, indem sie soziale Verantwortung mit wirtschaftlicher Nachhaltigkeit vereinen.

Genossenschaften gibt es in unterschiedlichen Bereichen wie Finanzen, Obst, Wein, Soziales, Energie, Wasser, Konsum, Wohnbau oder Dienstleistungen. Mit Stichtag 31. Dezember 2024 waren im Landesregister der genossenschaftlichen Körperschaften insgesamt 823 Genossenschaften eingetragen.

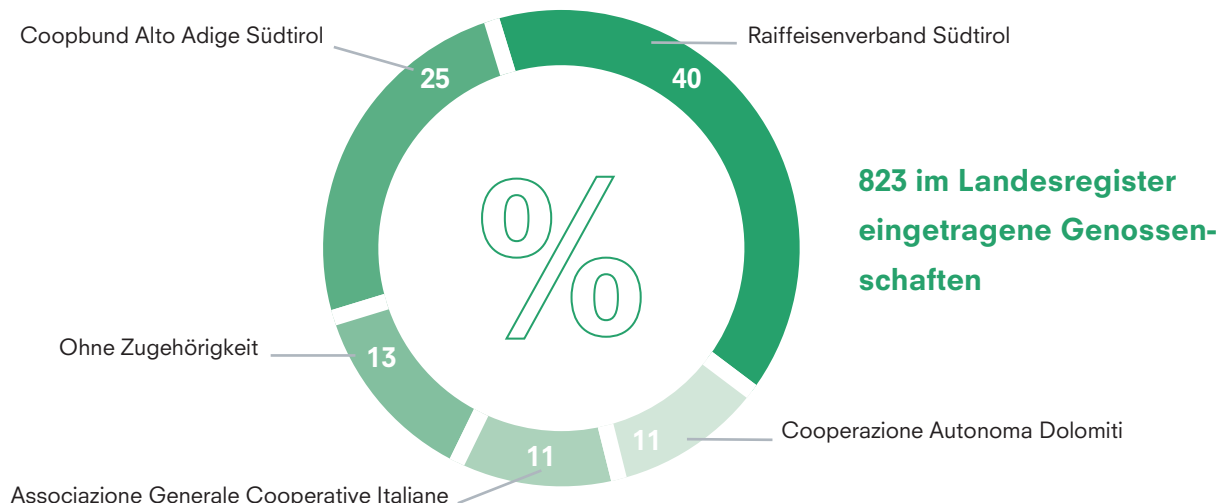
In Südtirol gibt es vier von der Autonomen Provinz Bozen anerkannte Genossenschaftsverbände. Dem Raiffeisenverband als größtem Genossenschaftsverband Südtirols gehörten zum Jahresende rund 40 Prozent der im Landesregister eingetragenen Genossenschaften an. 25 Prozent waren dem Coopbund Alto Adige Südtirol angeschlossen und jeweils 11 Prozent den Genossenschaftsverbänden Cooperazione Autonoma Dolomiti und Associazione Generale Cooperative Italiane. 13 Prozent der Genossenschaften waren keinem Verband angeschlossen.

Die Mitglieder des Raiffeisenverbandes

Im Jahr 2024 begrüßte der Verband zwölf neue Mitglieder, darunter fünf Mitglieder im Bereich Energie, vier Sozialgenossenschaften, zwei Körperschaften ohne Revisionspflicht und eine sonstige Genossenschaft. Im selben Zeitraum schieden vierzehn Mitglieder aus – durch Kündigung, durch Liquidation, wie etwa sechs Wohnbaugenossenschaften, oder durch die Umwandlung der Mitgliedschaft von Mitglied auf Nichtmitglied mit Geschäftsbeziehung. Eine Sozialgenossenschaft wurde gemäß Art. 8 des Statutes ausgeschlossen.

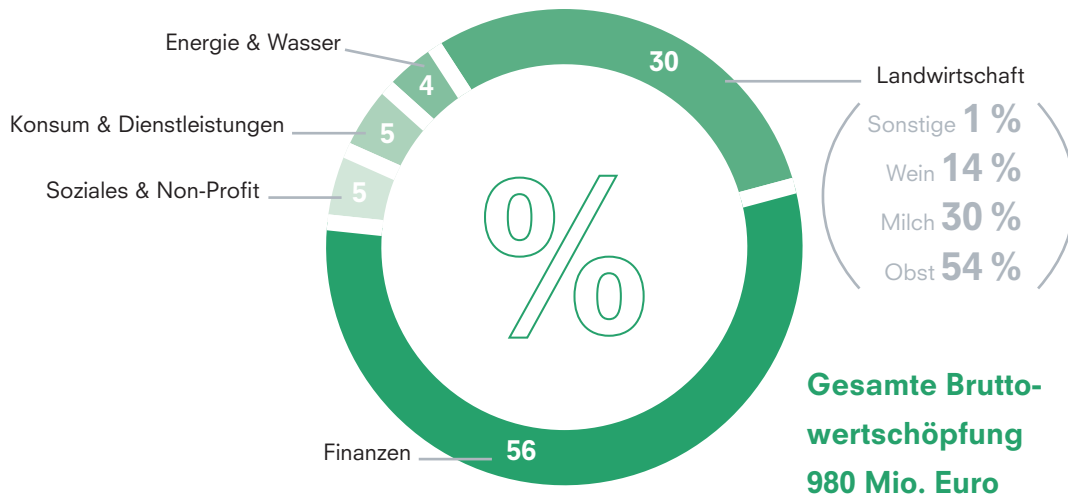
GENOSSENSCHAFTEN IN SÜDTIROL NACH VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

(Stand 31.12.2024. Es werden nur Genossenschaften im Landesregister der genossenschaftlichen Körperschaften berücksichtigt, daher sind die Zahlen nicht direkt mit der Gesamtmitgliederzahl des Raiffeisenverbandes vergleichbar. Quelle: Amt für Genossenschaftsförderung.)



BRUTTOWERTSCHÖPFUNG DER MITGLIEDER DES RAIFFEISENVERBANDES

(Quelle: Jahresabschlüsse; eigene Berechnung auf Basis der zuletzt verfügbaren Jahresabschlüsse)



Wirtschaftskraft der Mitglieder

Allein im vergangenen Bilanzjahr erwirtschafteten die Mitglieder des Raiffeisenverbandes eine Bruttowertschöpfung von nahezu 1 Mrd. Euro. Rund 60 Prozent dieser Wertschöpfung entfielen auf die Gruppe Finanzen, die damit den größten Beitrag leistete. Etwa 30 Prozent steuerte der Sektor Landwirtschaft bei. Die verbleibenden Anteile verteilen sich annähernd gleichmäßig auf die Gruppen Soziales und Non-Profit, Energie und Wasser sowie Konsum und Dienstleistungen. Innerhalb der Landwirtschaft entfiel der größte Anteil der Bruttowertschöpfung auf den Bereich Obst mit 54 Prozent, gefolgt vom Milchsektor mit 30 Prozent und dem Weinbau mit 14 Prozent. Diese Zahlen verdeutlichen die zentrale Rolle der Mitglieder bei der regionalen Wertschöpfung und unterstreichen ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität und Vielfalt.

IPS-Raiffeisenkassen

Mit 164 Geschäftsstellen sind die 39 Raiffeisenkassen in 103 der 116 Gemeinden Südtirols vertreten und verfügen über mehr als die Hälfte aller Bankschalter in Südtirol. Die Anzahl der Mitglieder ist im Vorjahr um knapp 2.500 gestiegen und betrug zum Jahresende 83.870 Mitglieder.

Die Raiffeisenkassen erzielten im Jahr 2024 mit einem Jahresergebnis von 207,5 Mio. Euro ein Rekordergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Jahresergebnis um 7,2 Prozent gesteigert werden. Begünstigt wurde diese

Entwicklung weiterhin durch die geldpolitischen Rahmenbedingungen der Europäischen Zentralbank, welche sich positiv auf das Zinsergebnis auswirkten. Zusammen mit der Raiffeisen Landesbank Südtirol betrug das Jahresergebnis der Raiffeisen IPS-Banken 232,1 Mio. Euro (plus 6,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

Im Berichtsjahr konnten die Raiffeisenkassen ihre äußerst solide Kapitalausstattung weiter stärken und das harte Kernkapital um 7,1 Prozent erhöhen. Aufgrund der nahezu unveränderten risikogewichteten Aktiva (plus 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) führte dies zu einer Erhöhung der harten Kernkapitalquote (CET1) von 1,7 Prozentpunkten auf 27,2 Prozent.

Die Einlagen von Kund*innen der IPS-Raiffeisenkassen stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 6,5 Prozent auf 13,6 Mrd. Euro. Die Ausleihungen an Kund*innen gingen hingegen um 1,3 Prozent zurück und beliefen sich zum Jahresende auf 9,2 Mrd. Euro.

Landwirtschaft

Für die landwirtschaftlichen Genossenschaften war das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 erfolgreich. Besonders die Betriebe im Bereich Obst und Milch profitierten von der Marktsituation mit gesunkenen Produktionsmengen in einigen EU-Ländern. Im Vergleich zum Vorjahr gab es kaum Lieferschwierigkeiten mehr und auch die Energiepreise haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr etwas normalisiert.

Obst

Im Erntejahr 2023 lieferten die Mitglieder laut den Daten der vom Raiffeisenverband erstellten Obststatistik insgesamt 948.394 Tonnen Äpfel an die Obstgenossenschaften des Landes – ein Plus von 15,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Südtirol stellte damit 8,7 Prozent der gesamten EU-Apfelproduktion.

Die Qualität der Äpfel im Erntejahr 2023 war gut: daher sank der Anteil an Industrieobst (10,2 Prozent) und der Anteil an Tafeläpfeln stieg deutlich, auf mehr als 851.065 Tonnen im Vergleich zum Jahr davor. 75,9 Prozent der Äpfel entsprachen der ersten Qualitätsklasse (plus 1,4 Prozentpunkte), der Anteil an Bio-Äpfeln lag bei 9,5 Prozent. Über die Hälfte des Tafelobstes (50,8 Prozent) wurde ins Ausland verkauft.

Mit einem um 21,8 Prozent gestiegenen durchschnittlichen Auszahlungspreis von 55,51 Cent pro Kilogramm - für Tafeläpfel 59,50 Cent pro Kilogramm - zahlten die Obstgenossenschaften im Geschäftsjahr 2023/24 ihren Mitgliedern 40,9 Mio. Euro mehr aus als im Vorjahr: ins-

gesamt 528,71 Mio. Euro. Bio-Äpfel erzielten 38,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Preisdifferenz zwischen konventionellem und biologischem Obst hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,01 Cent pro Kilogramm auf 18,64 Cent pro Kilogramm vergrößert. Den höchsten Auszahlungspreis im konventionellen Anbau erzielte die Sorte Cripps Pink (Pink Lady), gefolgt von der Sorte Scifresh (Jazz). Im biologischen Anbau lagen Birnen beim Auszahlungspreis vorne.

Die Anbaufläche wuchs leicht um 0,6 Prozent, die Mitgliederzahl ging um 1 Prozent zurück. Der durchschnittliche Erlös pro Hektar betrug 31.902 Euro. Erstmals seit 2012 erzielte der konventionelle Anbau (32.095 Euro pro Hektar) wieder höhere Erlöse als der biologische (30.610 Euro pro Hektar). Die Steigerung betrug im konventionellen Bereich 39,9 Prozent, im biologischen 41,4 Prozent.

Wein

Die Mitglieder der 14 Kellereigenossenschaften blicken auf ein erfolgreiches Weinjahr zurück. Im Erntejahr 2023 lieferten sie laut den Daten der vom Raiffeisenverband

MITGLIEDER 2024

Mitgliedersegmente	Anzahl 31.12.2024	Anzahl 31.12.2023	Einzelmit- glieder zum 31.12.2024	Einzelmit- glieder zum 31.12.2023
Finanzen	47	48	84.996	82.554
IPS-Raiffeisenkassen	39	39	83.883	81.478
Sonstige	8	9	1.113	1.076
Energie & Wasser	77	72	32.259	30.262
Biogas	7	7	373	372
Fernwärme	21	21	7.471	7.366
Strom	30	26	18.960	17.268
Wasser	19	18	5.455	5.256
Konsum & Dienstleistungen	74	80	13.036	12.414
Konsum & Einkauf	17	17	9.205	8.841
Tourismus & Regionalentwicklung	20	20	3.050	2.701
Wohnen	25	31	410	517
Sonstige Dienstleistungen	12	12	371	355
Landwirtschaft	86	87	28.742	28.764
Milch- & Viehwirtschaft	23	23	18.049	17.935
Obst	35	35	6.967	7.089
Wein	18	18	3.282	3.293
Sonstige Landwirtschaft	10	11	444	447
Soziales & Non-Profit	75	74	40.232	38.414
Arbeitsintegration & Beeinträchtigung	9	8	1.109	1.098
Bildung & Kultur	26	26	991	983
Gesundheit & Rettung	9	8	35.903	32.172
Kinder & Jugendliche	10	13	754	817
Kindergarten	5	5	630	590
Senioren	9	9	156	151
Weltladen	7	5	689	603
Summe	359	361	199.265	240.408



Knapp 70 Prozent der von den Mitgliedern an die Kellereigenossenschaften angelieferten Trauben waren Weißweinsorten.

erstellten Weinstatistik 322.256 Dezitonnen Trauben zur Verarbeitung an die Genossenschaften (plus 0,5 Prozent). Davon waren knapp 70 Prozent Weißweinsorten. Die gesamte Wein-Anbaufläche betrug 3.504 Hektar, der durchschnittlichen Hektarertrag belief sich auf 95,12 Dezitonnen Trauben.

Der Weinverkauf ging im Geschäftsjahr 2023/24 etwas zurück (minus 2,8 Prozent). Die Umsätze aus Wein und Nebenprodukte dagegen stiegen leicht um 0,9 Prozent auf 203,2 Mio. Euro, während die Bruttoverkaufserlöse pro Liter Wein um 3,8 Prozent auf 8,77 Euro kletterten.

Die Auszahlungen an die Traubenproduzent*innen stiegen um 1,2 Prozent auf 102,49 Mio. Euro. Die höchsten Auszahlungen gab es für die Sorten Blauburgunder, Cabernet und Sauvignon.

Preissteigerungen verzeichneten die Sorten Merlot, Gewürztraminer und Lagrein.

Für Mitglieder erwies sich der Anbau von Sauvignon am ertragreichsten, am wenigsten erzielte die Sorte Vernatsch. Die Flächenerlöse variierten dabei je nach Kellereigenossenschaften zwischen 20.000 bis über 40.000 Euro pro Hektar.

Milch- & Viehwirtschaft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Südtiroler Vieh- und Milchwirtschafts-genossenschaften ihre Marktposition erfolgreich festigen.

Südtiroler Milch wird an zehn genossenschaftlich organisierten Betriebsstätten verarbeitet, an denen mittlerweile 1.127 Mitarbeiter*innen arbeiten. Die in Südtirol hergestellten Milchprodukte werden in über 40 Länder weltweit exportiert. Der Umsatz der Sennereigenossenschaften ist 2024 um 1,2 Prozent auf 689,6 Mio. Euro gestiegen, und zwar trotz der großen Herausforderungen am Markt.

2024 EINGETRETENE MITGLIEDER

- » Alpenverein Südtirol
- » Blindenzentrum St. Raphael-VDS-ETS
- » EBB Energiegemeinschaft und Bürgergenossenschaft Burggrafenamt
- » Energiegemeinschaft Sarntal Genossenschaft
- » Energiegenossenschaft Pfunders
- » Erneuerbare Energiegemeinschaft Tauferer Ahrntal
- » SEV Genossenschaft
- » Sozialgenossenschaft Eine Welt Laden Sterzing O.N.L.U.S
- » Sozialgenossenschaft Weltladen Schlern
- » Theaterpädagogisches Zentrum – Sozialgenossenschaft
- » Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal
- » Yabe Sozialgenossenschaft

2024 AUSGETRETENE MITGLIEDER

- » Alpen Privatbank AG
- » CULTIPLAN Konsortialgesellschaft
- » LUMA – Sozialgenossenschaft
- » Sozialgenossenschaft Krone
- » Sozialgenossenschaft Roaner Lernfreunde
- » Sozialgenossenschaft SIAA
- » Stadtentwicklung Bruneck
- » Südtiroler Volksgruppen-Institut EO
- » Wohnbaugenossenschaft AHR
- » Wohnbaugenossenschaft Bachacker 2
- » Wohnbaugenossenschaft Fent
- » Wohnbaugenossenschaft Naterhof
- » Wohnbaugenossenschaft Steiner
- » Wohnbaugenossenschaft Tschomper



Die Milch- und Viehwirtschaft in Südtirol ist fast zur Gänze genossenschaftlich organisiert.

Seit Jahren sinkt die Anzahl der Milchlieferanten in Europa. Dieser Trend ist auch in Südtirol spürbar: Ende 2024 lieferten in Südtirol noch 4.301 Mitglieder Milch, 57 weniger als im Jahr zuvor und 2.222 Mitglieder weniger als noch vor 20 Jahren.

Die Produktionsmenge blieb im Jahr 2024 trotz allem - im Vergleich zu 2023 stabil: die Mitglieder lieferten rund 385,0 Millionen Kilogramm Milch (einschließlich der Milch von den Mitgliedern aus der Region Wipptal in Tirol), davon mehr als 22 Prozent Heumilch und fast fünf Prozent Bio-Heumilch.

Positiv für die Milchproduzent*innen war, dass die Kosten für Energie und Zutaten leicht sanken. Wenig erfreulich dagegen war der deutliche Anstieg bei Personalkosten

und den Ausgaben für allgemeine Dienstleistungen, Logistik und Verpackungsverwertung. Dass die Preise auf dem Markt stabil blieben und die Südtiroler Produkte gut abgesetzt werden konnten, lag an der insgesamt gesunkenen Milchverfügbarkeit durch die sinkenden Milchproduktion in Europa.

Die Mitglieder des Raiffeisenverbandes erwirtschafteten im vergangenen Bilanzjahr eine Bruttowertschöpfung von nahezu 1 Mrd. Euro.

Dem europaweit rückläufigen Trend im Auszahlungspreis konnten sich die Südtiroler Milchhöfe dank Einsatz der Genossenschaften widersetzen. Es gelang ihnen einen guten Milchauszahlungspreis zu erwirtschaften und das Weiterbestehen der kleinen Strukturen

und der über das ganze Land verteilten Familienbetriebe der Milchproduktion im Berggebiet zu unterstützen. Den Mitgliedern konnte je Kilogramm angelieferter Milch ein Preis ausgezahlt werden, der mit 0,682 Euro (ohne MwSt.) um 1,4 Prozent unter jenem des Vorjahres lag.

Die Viehwirtschaft in Südtirol trägt wesentlich zur Sicherung des Einkommens der Landwirte bei. Die Rinderhaltung ging im Jahr 2024 weiter zurück. Dieser rückläufige Trend der vergangenen Jahre hat sich auch beim Zuchtvieh fortgesetzt. Im Zehnjahreszeitraum hat die Zahl der Herdebuchkühe um 12 Prozent abgenommen. Die im Jahr 2024 bei den Zuchtviehversteigerungen erzielten Durchschnittspreise waren aber durchwegs zufriedenstellend.

Energie & Wasser

Die Raiffeisen Wasser- und Energiegenossenschaften (Strom, Fernwärme und Biogas) versorgen ihre Mitglieder mit erneuerbaren Energien aus regionalen Ressourcen. 2024 standen sie vor vielfältigen Herausforderungen: der schrittweise Ablauf von Wasserableitungskonzessionen, die anstehende Neuausschreibung von Verteilerkonzessionen und die verstärkte Regulierung des Energiesektors durch die italienische Regulierungsbehörde ARERA (Autorità di Regolazione per Energia Reti e Ambiente). Im Austausch mit der Provinz und der Regulierungsbehörde engagierte sich der Verband für die Erhaltung der kleinstrukturierten und genossenschaftlich organisierten Energiewirtschaft. Mit dem in die Wege



Genossenschaftliche Stromversorgung: Die Energiegenossenschaften liefern nachhaltige und günstige Energie und schaffen lokale Arbeitsplätze.

geleiteten Zusammenschluss von SEV und Raiffeisen Energy werden die Synergien in diesem Bereich künftig gebündelt.

Im Bereich Biogasanlage veröffentlichte der Gesetzgeber im vergangenen Geschäftsjahr eine Vergütungsmöglichkeit für die Stromproduktion aus Biogas, wodurch eine attraktive Alternative zu den auslaufenden Förder-tarifen geschaffen wurde.

Für Betriebe im Bereich Fernwärme konnte eine nationale Tarifgestaltung für kleine Betriebe vorerst abgewendet werden.

Die Kriterien für die Ausschreibungen der Verteilerkon-zessionen für 2030 werden noch erwartet.

Die Trinkwassergenossenschaften in Südtirol fallen unter die primäre Gesetzgebungskompetenz des Landes, dies könnte sich in Zukunft ändern, da die nationale Regulierungsbehörde die Tarif-Gestaltung und die Sicherung der Qualität des Trinkwassers national gestalten möchte. Auch diesbezüglich engagierte sich der Verband für die Erhaltung der kleinstrukturierten und genossen-schaftlich organisierten Trinkwassergenossenschaften.

Ende 2024 zählte der Raiffeisenverband 58 Energiege-nossenschaften mit insgesamt 26.804 Mitgliedern. Dazu kommen 19 Trinkwasser-, Feuerlösch- und Beregnungs-genossenschaften mit insgesamt 5.455 Mitgliedern. Die 26 E-Werk-Genossenschaften zählten 18.525 und die 7 Biogas Genossenschaften 373 Mitglieder. Die 21 Fern-heizwerk-Genossenschaften erzeugten für ihre 7.471 Mitglieder thermische Energie aus Biomasse, Biogas und Pflanzenöl. Mit dem – hauptsächlich aus Gülle – erzeug-ten Biogas werden Blockheizkraftwerke (BHKW) betrie-ben, die sowohl elektrische als auch thermische Energie produzieren.

Konsum- & Dienstleistungen

Das Geschäftsjahr 2024 verlief für die Konsumgenos-senschaften zufriedenstellend. Die Konsumgenossen-schaften konnten ihre Umsätze steigern. Da jedoch auch die Einkaufskosten deutlich gestiegen sind, ist die durch-schnittliche Bruttomarge zurückgegangen.

Soziales & Non Profit

Das Segment „Soziales & Non Profit“ umfasst Ge-nossenschaften, die Bildungs- und Kulturangebote organisieren, Sozialgenossenschaften, Genossenschaf-ten/ Sozialunternehmen und Vereine. Die 38 Sozialge-nossenschaften/Sozialunternehmen stellen den größten Teil dieses Segments dar. Insgesamt weisen die Körper-schaften des Dritten Sektors, zu denen auch die Sozial-genossenschaften gehören, ein großes Zukunfts- und Innovationspotential auf und bieten ein breites Spektrum an Tätigkeiten.



2024 hat der Raiffeisenverband das Thema „Co-pro-gettazione/Co-programmazione“ aktiv weiterverfolgt und erfolgreich dazu beigetragen, ein Pilotprojekt umzusetzen sowie einen Leitfaden zum Thema zu erstellen.

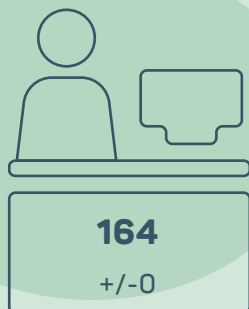
Bei einem kontinuierlichen Austausch mit der Politik und vor allem mit der neuen Landesrätin für sozialen Zusammenhalt, Familie, Senioren, Genossenschaften und Ehrenamt und verschiedenen Stakeholdern wurden sämtliche Themenfelder, welche aus den Gremien und den segmentspezifischen Treffen hervorgegangen sind, weitergetragen.

Sozialgenossenschaften sind ein lebendiges Beispiel dafür, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziale Verantwor-tung Hand in Hand gehen können und auch müssen. Dies wurde am Tag der Sozialgenossenschaften, an dem 22 Mitglieder aus dem Segment teilgenommen haben, und im Rahmen einer Medienkampagne anschaulich dargestellt.

Auch in den Schulen der Oberstufe wurde für das Seg-ment sensibilisiert. ■

IPS-Raiffeisenkassen

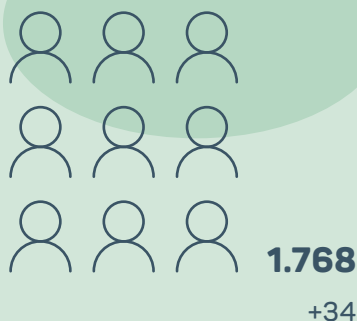
ANZAHL DER SCHALTER IN SÜDTIROL



JAHRESERGEBNIS MIO. €



ANZAHL DER MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER



ANZAHL DER MITGLIEDER



NIM - NET INTEREST MARGIN

2,9%
+0,04 Pp



RoA - RETURN ON ASSETS



RoE - RETURN ON EQUITY



CIR – COST INCOME RATIO ***54,1%**

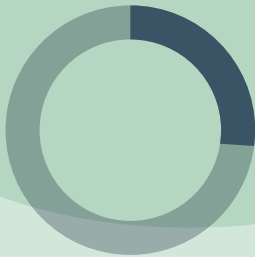
+3,6 Pp

NPL-RATIO (TOTAL)**4%**

-0,3 Pp

COVERAGE-RATIO (TOTAL)**59,5%**

-1,3 Pp

TCR – TOTAL CAPITAL RATIO**27,2%**

+1,7 Pp

**4.993**

-3,3%

KREDITE AN PRIVATE
HAUSHALTE MIO. €**4.215**

+0,9%

KREDITE AN NICHTFINANZIELLE
UNTERNEHMEN MIO. €EINLAGEN PRIVATER
HAUSHALTE MIO. €**10.348**

+6,4%

* Basis EBA-Definition, gem. Vereinbarung mit der Banca d'Italia exkl. Einzahlungen IPS.

IPS-RAIFFEISENKASSEN

Posten	31.12.2024 in Tsd. Euro	31.12.2023 in Tsd. Euro	Veränderung in Prozent
AKTIVA			
Kassabestand und liquide Mittel	701.243	472.046	48,6
Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	177.259	168.458	5,2
Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	2.177.754	1.830.116	19,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	12.972.712	12.951.460	0,2
Derivate für Deckungsgeschäfte	284	378	-24,9
Wertanpassung der aktiven Finanzinstrumente zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	0	0	
Beteiligungen	4.579	4.870	-6,0
Sachanlagen	211.363	210.423	0,4
Immaterielle Vermögenswerte	84	113	-25,9
Steuerforderungen	32.748	48.083	-31,9
Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	600	600	0,0
Sonstige Vermögenswerte	312.851	272.367	14,9
SUMME DER AKTIVA	16.591.478	15.958.915	4,0
PASSIVA			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	13.620.542	13.214.927	3,1
Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	333	71	371,3
Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	0	0	
Derivate für Deckungsgeschäfte	534	445	20,0
Wertanpassung der passiven Finanzinstrumente zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	0	0	
Steuerverbindlichkeiten	13.745	15.292	-10,1
Passive Vermögenswerte auf dem Weg der Veräußerung	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	259.316	238.916	8,5
Personalabfertigungsfonds	10.753	11.756	-8,5
Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	61.615	56.996	8,1
Bewertungsrücklagen	28.494	35.094	-18,8
Rückzahlbare Aktien	0	0	
Kapitalinstrumente	0	0	
Rücklagen	2.375.225	2.178.152	9,0
Akonti auf Dividenden (-)	0	0	
Emissionsaufpreis	3.171	3.005	5,5
Kapital	10.283	10.821	-5,0
Eigene Aktien (-)	0	0	
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	207.466	193.441	7,3
SUMME DER PASSIVA	16.591.478	15.958.915	4,0

IPS-RAIFFEISENKASSEN

Posten	31.12.2024 in Tsd. Euro	31.12.2023 in Tsd. Euro	Veränderung in Prozent
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG			
Zinserträge und ähnliche Erträge	627.899	589.334	6,5
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(199.483)	(155.088)	28,6
Zinsüberschuss	428.416	434.246	-1,3
Provisionserträge	117.334	114.850	2,2
Provisionsaufwendungen	(9.715)	(9.427)	3,1
Provisionsüberschuss	107.618	105.423	2,1
Dividenden und ähnliche Erträge	20.749	22.451	-7,6
Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	447	575	-22,3
Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit	1	20	-93,0
Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von aktiven und passiven Finanzinstrumenten	(18.328)	(9.941)	84,4
Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	7.021	11.355	-38,2
Bruttoertragsspanne	545.925	564.130	-3,2
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von aktiven Finanzinstrumenten	(9.485)	(57.816)	83,6
Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschungen	(7)	(15)	50,7
Nettoergebnis der Finanzgebarung	536.432	506.299	6,0
Verwaltungsaufwendungen	(312.002)	(304.374)	2,5
Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	(4.094)	2.848	-243,8
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	(14.210)	(13.803)	2,9
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	(72)	(71)	2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	34.361	30.172	13,9
Betriebskosten	(296.018)	(285.229)	3,8
Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen	(573)	(81)	603,1
Nettoergebnis aus der fair value Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	0	(81)	100,0
Wertberichtigungen des Firmenwertes	0	0	
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	2.739	(53)	5.297,9
Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	242.581	220.855	9,8
Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(35.115)	(27.414)	28,1
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	207.466	193.441	7,3
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	0	0	
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	207.466	193.441	7,3

Landwirtschaft Obst

GESAMTERTRÄGE



852,4 Mio. Euro

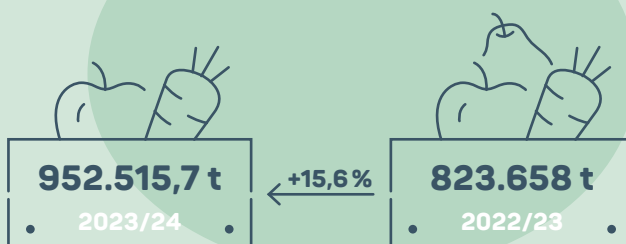
GESAMTAUSZAHLUNG



**528,7
Mio. Euro**

MITGLIEDERANLIEFERUNG

OBST UND GEMÜSE



DURCHSCHNITTliche AUSZAHLUNG

JE KG OBST UND GEMÜSE



GESAMTE OBSTBAUFLÄCHE DER MITGLIEDER



DURCHSCHNITTliche AUSZAHLUNG JE MITGLIED



92,6 Tsd. Euro

OBSTGENOSSENSCHAFTEN

Beschreibung	2023/24	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr	2022/23	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Mitgliederanlieferung Obst und Gemüse	952.515,7 t	15,6 %	823.657,5 t	-8,4 %
Zukauf Obst und Gemüse von Dritten	712,6 t	-79,4 %	3.457,3 t	-84,8 %
Anteil OG an Gesamtproduktion Kernobst in Südtirol	94,3 %	-0,7 % Pkte.	95,0 %	-0,7 % Pkte.
Durchschnittsanlieferung je Mitglied	166,8 t	16,8 %	142,8 t	-8,3 %
Durchschnittsproduktion je ha	57,5 t	15,0 %	50,0 t	-8,3 %
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	528,7 Mio. €	40,9 %	375,3 Mio. €	-9,2 %
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	92,6 Tsd. €	42,2 %	65,1 Tsd. €	-9,1 %
Durchschnittsauszahlung je kg Obst und Gemüse	0,5551 €	21,8 %	0,4556 €	-0,9 %
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Obstgenossenschaften	964,7 Mio. €	12,7 %	856,2 Mio. €	-3,1 %
Wertberichtigte Investitionsgüter	504,7 Mio. €	-0,2 %	505,9 Mio. €	-1,7 %
Kundenforderungen	248,3 Mio. €	23,3 %	201,3 Mio. €	12,0 %
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	83,1 Mio. €	144,9 %	33,9 Mio. €	-51,0 %
Vorräte	64,1 Mio. €	37,9 %	46,4 Mio. €	-13,1 %
Eigenkapital	419,0 Mio. €	0,5 %	416,7 Mio. €	0,8 %
Rechnungsüberschuss	1,8 Mio. €	2,4 %	1,7 Mio. €	22,0 %
Bank- und sonstige Finanzierungen	67,8 Mio. €	-30,8 %	98,0 Mio. €	-8,6 %
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	450,1 Mio. €	42,9 %	314,9 Mio. €	-6,2 %
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen (Reinvestitionen)	23,7 Mio. €	-16,9 %	28,6 Mio. €	626,3 %
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	30,5 %	-0,2 % Pkte.	30,7 %	3,7 % Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	0,83	0,8 %	0,82	+2,6 %
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	852,4 Mio. €	21,3 %	702,5 Mio. €	-0,2 %
Bruttoerlöse aus Obstverkäufen	814,1 Mio. €	24,3 %	655,1 Mio. €	-1,4 %
Öffentliche Beiträge	20,2 Mio. €	-4,1 %	21,1 Mio. €	-5,2 %
Gesamtaufwendungen	251,3 Mio. €	1,8 %	246,8 Mio. €	3,1 %
Wertberichtigung Investitionsgüter	32,1 Mio. €	1,0 %	31,7 Mio. €	-3,5 %
Personalaufwand	72,1 Mio. €	1,3 %	71,2 Mio. €	-0,7 %
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je kg Obsteingang	0,9173 €	11,3 %	0,8240 €	1,8 %
Gesamtaufwendungen je kg im Schnitt	0,2638 €	-11,9 %	0,2996 €	12,6 %
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	29,5 %	-5,6 % Pkte.	35,1 %	1,2 % Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Obsteingang	0,0337 €	-12,7 %	0,0385 €	+5,4 %
Personalaufwand je Mitarbeiter*in	40,4 Tsd. €	0,7 %	40,1 Tsd. €	+0,5 %
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	16	0,0 %	16	-5,9 %
Anzahl der Genossenschaften mit eigener Verarbeitung	15	0,0 %	15	-11,8 %
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	5.711	-1,0 %	5.767	-0,1 %
Durchschnittliche Mitgliederanzahl je Genossenschaft	357	-1,0 %	360	6,1 %
Gesamte Obstanbaufläche der Mitglieder	16.572,7 ha	0,6 %	16.467,9 ha	-0,2 %
Durchschnittliche Obstanbaufläche je Mitglied	2,90 ha	1,6 %	2,86 ha	-0,1 %
Lagerkapazität	924.700 t	-2,7 %	950.418 t	0,1 %
Anzahl der Mitarbeiter*innen	1.787	0,6 %	1.776	-1,1 %
Obstverkauf im Inland (Menge)	41,8 %	-0,4 % Pkte.	42,2 %	-1,0 % Pkte.
Anteil Obstverkauf in Sonderverpackung	83,0 %	-2,2 % Pkte.	85,1 %	0,8 % Pkte.

Landwirtschaft Wein

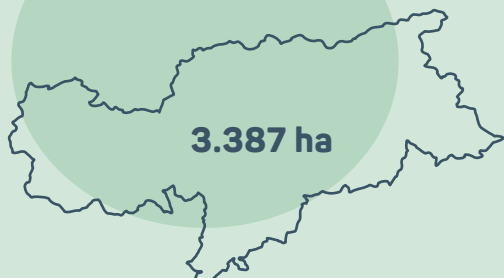
GESAMTE VERKAUFTE WEINMENGE



GESAMTERTRÄGE



GESAMTE WEINBAUFLÄCHE DER MITGLIEDER



MITGLIEDERANLIEFERUNG TRAUBEN



DURCHSCHNITTliche AUSZAHLUNG JE KG TRAUBEN



DURCHSCHNITTPRODUKTION TRAUBEN JE HA



KELLEREIGENOSSENSCHAFTEN

Beschreibung	2023/24	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr	2022/23	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Gesamtproduktion und Anlieferung	32.225,6 t	0,5 %	32.078,8 t	9,9 %
Mitgliederanlieferung Trauben	31.341,9 t	0,9 %	31.069,7 t	9,5 %
Zukauf Trauben von Dritten	883,7 t	-12,4 %	1.009,1 t	23,6 %
Zukauf sonstige Handelswaren	11,8 Mio. €	-18,8 %	14,5 Mio. €	-8,7 %
Anteil an Gesamtproduktion Trauben in Südtirol	67,3 %	0,5 Pkte.	66,8 %	-1,7 Pkte.
Durchschnittsanlieferung Trauben je Mitglied	10,0 t	1,2 %	9,9 t	11,6 %
Durchschnittsproduktion Trauben je ha	9,5 t	1,3 %	9,4 t	9,3 %
Erzeugte Weinmenge	216.671 hl	0,1 %	216.349 hl	11,5 %
Durchschnittliche Ausbeute (Trauben/Wein)	73,7 %	0,2 Pkte.	73,5 %	-0,0 Pkte.
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	99,9 Mio. €	1,5 %	98,4 Mio. €	6,7 %
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	31,8 Tsd. €	1,8 %	31,2 Tsd. €	8,7 %
Durchschnittsauszahlung je kg Trauben	3,19 €	0,6 %	3,17 €	-2,6 %
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Kellereigenossenschaften	285,1 Mio. €	6,3 %	268,3 Mio. €	2,3 %
Wertberichtigte Investitionsgüter	137,0 Mio. €	7,6 %	127,4 Mio. €	-1,3 %
Kundenforderungen	35,8 Mio. €	-2,0 %	36,6 Mio. €	-1,7 %
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	20,9 Mio. €	4,0 %	20,1 Mio. €	-13,1 %
Vorräte	86,1 Mio. €	7,7 %	79,9 Mio. €	17,5 %
Eigenkapital	128,4 Mio. €	3,0 %	124,6 Mio. €	4,1 %
Rechnungsüberschuss	3,3 Mio. €	-25,9 %	4,5 Mio. €	17,0 %
Bank- und sonstige Finanzierungen	58,2 Mio. €	12,6 %	51,7 Mio. €	3,8 %
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	77,6 Mio. €	6,7 %	72,7 Mio. €	-1,1 %
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen	11,5 Mio. €	101,9 %	5,7 Mio. €	9,7 %
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	17,6 %	-0,5 Pkte.	18,1 %	-0,5 Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	93,7 %	-4,1 Pkte.	97,8 %	5,0 Pkte.
Vorräte Wein in hl	203.132 hl	6,4 %	190.878 hl	11,2 %
Bewertung Vorräte Wein je Liter	3,84 €	3,4 %	3,71 €	7,6 %
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	215,7 Mio. €	-0,7 %	217,3 Mio. €	6,6 %
Bruttoerlöse aus Weinverkäufen	203,2 Mio. €	0,9 %	201,4 Mio. €	0,8 %
Öffentliche Beiträge	0,9 Mio. €	-22,0 %	1,2 Mio. €	1,0 %
Gesamtaufwendungen	103,0 Mio. €	0,2 %	102,8 Mio. €	9,3 %
Wertberichtigung Investitionsgüter	8,8 Mio. €	3,8 %	8,5 Mio. €	1,0 %
Personalaufwand	26,5 Mio. €	3,9 %	25,5 Mio. €	8,7 %
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je Liter Wein	8,77 €	3,8 %	8,44 €	8,8 %
Gesamtaufwendungen je lt/KT* im Schnitt	4,21 €	4,0 %	4,05 €	8,9 %
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	47,7 %	0,4 Pkte.	47,3 %	1,2 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Traubeneingang	0,27 €	3,3 %	0,26 €	-8,2 %
Personalaufwand je Mitarbeiter*in	65,06 Tsd. €	2,1 %	63,69 Tsd. €	3,3 %
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	14	0,0 %	14	0,0 %
Anzahl der Verbandsgenossenschaften mit eigener Verarbeitung	12	0,0 %	12	0,0 %
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	3.144	-0,3 %	3.153	-1,8 %
Durchschnittliche Mitgliederanzahl je Genossenschaft	225	0,0 %	225	-1,7 %
Gesamte Weinanbaufläche der Mitglieder	3.387 ha	-0,8 %	3.415 ha	0,5 %
Durchschnittliche Weinanbaufläche je Mitglied	1,08 ha	0,0 %	1,08 ha	1,9 %
Lagerkapazität	518.806,7 hl	-3,0 %	534.804 hl	-0,2 %
Anzahl der Mitarbeiter*innen	407	1,8 %	400	5,2 %
Gesamte verkaufte Weinmenge	231.795,1 hl	-2,8 %	238.551 hl	-7,3 %
Weinverkauf im Inland	171.647,3 hl	-4,1 %	178.979 hl	-7,9 %
Weinverkauf in 0,75-lt-Flaschen	79,1 %	0,3 Pkte.	78,8 %	1,4 Pkte.
Weinverkauf in sonstiger Abfüllung	11,9 %	-1,2 Pkte.	13,1 %	-0,2 Pkte.

KT = Durchschnitt der verarbeiteten und verkauften Weinmengen in hl

Landwirtschaft Milch

BRUTTOERLÖSE AUS MILCH UND MILCHPRODUKTEN



689,6 Mio. Euro

MITGLIEDERANLIEFERUNG MILCH



384.995 t

ANZAHL DER MITGLIEDER AM BILANZSTICHTAG



4.301

DRUCHSCHNITTSANLIEFERUNG MILCH JE PRODUZIERENDES MITGLIED



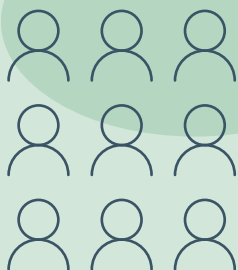
100,0 t

DURCHSCHNITTliche AUSZAHLUNG JE KG MILCH (ohne MwSt.)



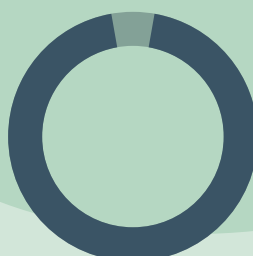
0,682 Euro

ANZAHL DER MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER



1.127

VERARBEITUNGSGRAD MILCH



95,9%

MOLKEREIGENOSSENSCHAFTEN

Beschreibung	2024	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr	2023	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Mitgliederanlieferung Milch	384.995 t	1,1 %	380.903 t	-5,2 %
Davon Ziegenmilch	1.455 t	0,4 %	1.449 t	1,1 %
Zukauf Milch und Milchprodukte von Dritten	87.747 t	-1,7 %	89.228 t	47,2 %
Durchschnittsanlieferung Milch je produzierendes Mitglied	100,0 t	6,0 %	94,3 t	-3,7 %
Durchschnittsproduktion Milch je Milchkuh	6.524 kg	0,1 %	6.519 kg	-0,8 %
Zu Produkten verarbeitete Milchmenge	441.479 t	0,6 %	438.828 t	-0,4 %
Engros verkaufte Milchmenge	18.316 t	52,6 %	12.005 t	-19,9 %
Anteil in Prozenten zum gesamten Milcheingang:				
Engrosverkauf	4,1 %	1,3 Pkte.	2,8 %	-1,0 Pkte.
Zu Frischmilch verarbeitet	3,8 %	-0,2 Pkte.	4,0 %	-0,6 Pkte.
Zu H-Milch verarbeitet	8,5 %	-0,3 Pkte.	8,8 %	-0,1 Pkte.
Zu Joghurt verarbeitet	41,8 %	2,6 Pkte.	39,2 %	2,8 Pkte.
Zu anderen Produkten verarbeitet	41,8 %	-3,4 Pkte.	45,2 %	-1,2 Pkte.
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	262,4 Mio. €	-0,4 %	263,5 Mio. €	12,2 %
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	68,2 Tsd. €	4,5 %	65,2 Tsd. €	13,9 %
Durchschnittsauszahlung je kg Milch	0,682 €	-1,4 %	0,692 €	18,3 %
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Molkereigenossenschaften	385,7 Mio. €	1,2 %	381,1 Mio. €	2,9 %
Wertberichtigte Investitionsgüter	187,6 Mio. €	8,1 %	173,6 Mio. €	2,6 %
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	35,4 Mio. €	28,8 %	27,5 Mio. €	3,6 %
Vorräte	39,9 Mio. €	-4,5 %	41,7 Mio. €	1,5 %
Eigenkapital (ohne Gewinn)	122,3 Mio. €	1,7 %	120,2 Mio. €	1,1 %
Rechnungsüberschuss (ohne Mutualitätsabgabe)	3,1 Mio. €	47,9 %	2,1 Mio. €	50,7 %
Bank- und sonstige Finanzierungen	56,3 Mio. €	-3,1 %	58,2 Mio. €	-22,8 %
Zugang Sachanlagen (Reinvestitionen)	37,4 Mio. €	1,9 %	36,7 Mio. €	34,7 %
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	708,3 Mio. €	0,8 %	702,8 Mio. €	12,9 %
Bruttoerlöse aus Milch und Milchprodukten	689,6 Mio. €	1,2 %	681,3 Mio. €	11,5 %
Öffentliche Beiträge	2,9 Mio. €	-26,9 %	4,0 Mio. €	7,8 %
Gesamtaufwendungen	442,2 Mio. €	3,8 %	425,9 Mio. €	10,9 %
Personalaufwand	63,5 Mio. €	7,8 %	58,9 Mio. €	9,9 %
Durchschnittserlös je kg Milcheingang	1,443 €	0,3 %	1,438 €	9,4 %
Gesamtaufwendungen je kg Milcheingang	0,925 €	2,9 %	0,899 €	8,9 %
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	56,4 Tsd. €	4,9 %	53,7 Tsd. €	8,1 %
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	10	0,0 %	10	0,0 %
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	4.301	-1,3 %	4.358	-2,0 %
Gesamtanzahl Milchkühe der Mitglieder	58.786	1,0 %	58.210	-4,4 %
Durchschnittliche Anzahl der Milchkühe je Mitglied	15,3	5,9 %	14,4	-3,0 %
Anzahl der Mitarbeiter*innen	1.127	2,7 %	1.097	1,7 %

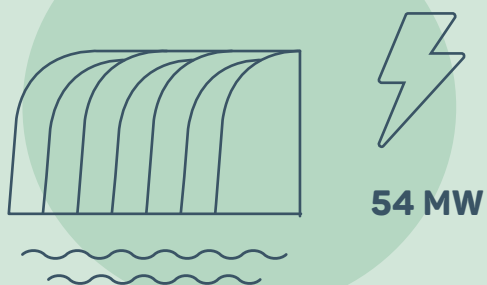
VIEHWIRTSCHAFT

Beschreibung	2024	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr	2023	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr
Anzahl der Verbandsgenossenschaft*	2		2	
Anzahl der Züchter (A-Mitglieder)	6.749	0,1 %	6.742	-0,4 %
Anzahl der Vermarkter (B-Mitglieder)	1.722	-0,3 %	1.728	-0,7 %
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	41,0	0,0 %	41,0	0,0 %
Bilanzsumme	12,34 Mio. €	-0,5 %	12,40 Mio. €	3,4 %
Anlagevermögen (Sachanlagen)	4,89 Mio. €	5,8 %	4,63 Mio. €	9,5 %
Eigenkapital	9,64 Mio. €	0,7 %	9,58 Mio. €	1,2 %
Personalaufwand	1,63 Mio. €	-0,7 %	1,64 Mio. €	6,2 %
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	39,6 Tsd. €	-0,7 %	39,9 Tsd. €	6,2 %
Anzahl Herdebuchkühe	50.040	-1,9 %	51.031	-4,7 %
Verkaufte Stück an Zuchtvieh	5.299	-0,6 %	5.331	1,6 %
Umsatz Versteigerungen Zuchtvieh	8,94 Mio. €	5,2 %	8,49 Mio. €	11,0 %
Gewinn/Verlust	73,9 Tsd. €	-42,4 %	128,3 Tsd. €	11,2 %

* Südtiroler Rinderzuchtverband Genossenschaft und Südtiroler Braunviehzuchtverband Genossenschaft

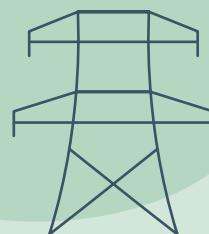
Energie

GESAMTE NENNLEISTUNG WASSERKRAFTWERKE



GESAMTES STROM- VERTEILERNETZ

2.059 km

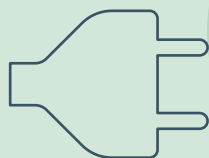


GESAMTE TRASSENLÄNGE

442 km



GESAMTE ELEKTRISCHE ENERGIEERZEUGUNG



298 GWh/Jahr

GESAMTE THERMISCHE ENERGIEERZEUGUNG



383 GWh/Jahr

ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN

Beschreibung	2024	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr	2023	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr
Anzahl der Verbandsgenossenschaften Energie	58	7,4 %	54	0,0 %
Anzahl der Mitglieder	26.804	5,2 %	25.006	13,7 %
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	177	2,3 %	173	4,9 %

E-Werke

Nennleistung Wasserkraftwerke	54 MW	1,0 %	53 MW	8,9 %
Länge Stromverteilernetze	2.059 km	1,7 %	2.024 km	-1,2 %
Anzahl der Stromabnehmer	29.776	3,8 %	28.683	12,8 %
Summe Anschlusswert der Stromabnehmer	226 MW	0,7 %	224 MW	7,3 %
Mittlerer Stromverbrauch pro Abnehmer pro Jahr	5.682 kWh	-1,4 %	5.761 kWh	-11,4 %
Stromerzeugung aus Wasserkraft	298 GWh	17,9 %	253 GWh	11,0 %
Summe Stromverkauf an Endabnehmer	169 GWh	2,4 %	165 GWh	0,0 %
Erlöse Stromverkauf an Endabnehmer	25 Mio. €	0,4 %	25 Mio. €	-33,5 %
Durchschnittlicher Erlös von Endabnehmer (pro kWh)	15 €-Cent	-2,0 %	15 €-Cent	-33,5 %
Stromverkauf an Mitglieder	156 GWh	3,4 %	151 GWh	2,8 %
Stromverkauf an Nicht-Mitglieder	13 GWh	-8,2 %	14 GWh	-22,4 %
% Menge Stromverkauf an Mitglieder	92 %	1,0 %	91 %	2,8 %

Fernheizwerke

Nennleistung thermisch Biomasse-, Biogas-, und Pflanzenölanlagen	118 MW	-1,2 %	119 MW	0,8 %
Trassenlänge Fernwärmenetz	442 km	0,1 %	442 km	2,4 %
Anzahl der Wärmeabnehmer	11.558	1,0 %	11.447	2,3 %
Summe Anschlusswert der Wärmeabnehmer	289 MW	-2,0 %	295 MW	2,8 %
Mittlerer Wärmeverbrauch pro Abnehmer pro Jahr	24.517 kWh	-17,5 %	29.723 kWh	13,4 %
Wärmeerzeugung aus Biomasse-, Biogas- und Pflanzenölanlagen	383 GWh	1,2 %	378 GWh	0,3 %
Wärmeverkauf an Abnehmer	283 GWh	-16,7 %	340 GWh	16,1 %
Erlöse Wärmeverkauf an Abnehmer	32 Mio. €	-0,4 %	32 Mio. €	-1,9 %
Durchschnittlicher Wärmepreis pro kWh (ohne Mwst.)	9 €-Cent	25,5 %	7 €-Cent	-19,3 %
Brennstoffeinsatz Hackschnitzel	653.099 Srm	1,7 %	642.237 Srm	0,7 %
Kosten Brennstoffeinsatz Hackschnitzel	13 Mio. €	-2,1 %	13 Mio. €	9,1 %
Durchschnittlicher Preis Hackschnitzel (pro Schüttraummeter)	20 €	-3,8 %	20 €	8,4 %
Nennleistung elektrisch ORC-, BHKW- und Photovoltaikanlagen	13 MW	-10,1 %	14 MW	0,8 %
Stromerzeugung aus ORC-, BHKW- und Photovoltaikanlagen	55 GWh	2,7 %	54 GWh	12,9 %

Konsum



7

7 GENOSSENSCHAFTEN MIT **6.530**
MITGLIEDERN GEHÖREN ZU DEN
KONSUMGENOSSENSCHAFTEN

NETTOUMSATZ DER KONSUM-
GENOSSENSCHAFTEN



36.938 Tsd. Euro

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER SIND
IN DEN KONSUMGENOSSENSCHAFTEN TÄTIG



206

AGGREGIERTE BILANZSUMME



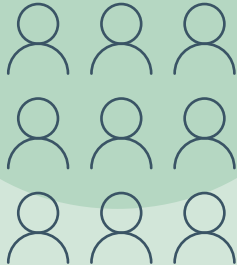
14.159 Tsd. Euro

KONSUMGENOSSENSCHAFTEN

Beschreibung	2024	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr	2023
Anzahl Genossenschaften	7	0 %	7
Anzahl Mitglieder	6.530	3,1 %	6.331
Anzahl der Mitarbeiter	206	6,2 %	194
Konsolidierte Bilanzsumme	14.159 Tsd. €	1,2 %	13.997 Tsd. €
Anlagevermögen zum Anschaffungswert	12.481 Tsd. €	16,2 %	10.741 Tsd. €
Anlagevermögen zum Restbuchwert	6.798 Tsd. €	20,8 %	5.629 Tsd. €
Endbestände Umsatzgüter	3.368 Tsd. €	8,4 %	3.108 Tsd. €
Endbestände in % zum Umsatz	9,12 %	-0,6 Pkte.	9,75 %
Eigenkapital	5.258 Tsd. €	-0,9 %	5.305 Tsd. €
Abschreibegrad	45,5 %	-2,1 Pkte.	47,6 %
Nettoumsatz	36.938 Tsd. €	15,8 %	31.892 Tsd. €
Umsatz je Mitarbeiter	179 Tsd. €	9,1 %	164 Tsd. €
Personalkosten	6.386 Tsd. €	16,9 %	5.463 Tsd. €
Gesamtkosten	37.567 Tsd. €	17,3 %	32.023 Tsd. €
Personalaufwand pro Mitarbeiter	31 Tsd. €	10,1 %	28 Tsd. €
Umschlaghäufigkeit	11,5	37,1 %	8,4
Bruttoaufschlag	30,70 %	-2,1 Pkte.	32,76 %
Rückvergütungen an Mitglieder	40,0 Tsd. €	166,7 %	15,0 Tsd. €

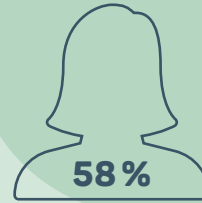
Soziales und Non-Profit

ANZAHL MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER IN DEN
SOZIALGENOSSENSCHAFTEN

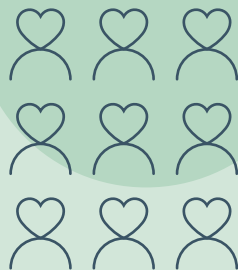


1.336

FRAUENANTEIL IN DEN
VERWALTUNGSRÄTEN

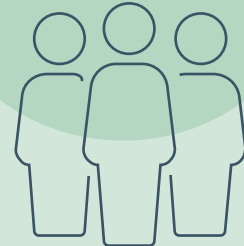


BETREUTE KINDER UND JUGENDLICHE
IN WOHNGEMEINSCHAFTEN



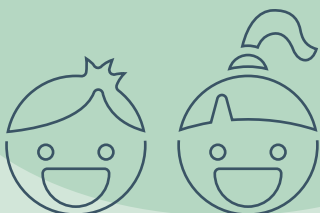
118

MITGLIEDER DER SOZIAL-
GENOSSENSCHAFTEN



2.837

BETREUTE KINDER VON
TAGESMÜTTERN/TAGESVÄTERN



1.689

BETREUTE SENIOR*INNEN

820



Die Mitglieder des Raiffeisenverbandes

Mitglieder IPS-Raiffeisenkassen

- » Cassa Raiffeisen Val Badia
- » Raiffeisenkasse Algund
- » Raiffeisenkasse Bozen
- » Raiffeisenkasse Bruneck
- » Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein
- » Raiffeisenkasse Eisacktal
- » Raiffeisenkasse Etschtal
- » Raiffeisenkasse Freienfeld
- » Raiffeisenkasse Gröden
- » Raiffeisenkasse Hochpustertal
- » Raiffeisenkasse Kastelruth-St. Ulrich
- » Raiffeisenkasse Laas
- » Raiffeisenkasse Lana
- » Raiffeisenkasse Latsch
- » Raiffeisenkasse Marling
- » Raiffeisenkasse Meran
- » Raiffeisenkasse Niederdorf
- » Raiffeisenkasse Obervinschgau
- » Raiffeisenkasse Partschins
- » Raiffeisenkasse Passeier
- » Raiffeisenkasse Prad-Taufers
- » Raiffeisenkasse Salurn
- » Raiffeisenkasse Sarntal
- » Raiffeisenkasse Schenna
- » Raiffeisenkasse Schlanders
- » Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten
- » Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal
- » Raiffeisenkasse Tirol
- » Raiffeisenkasse Tisens
- » Raiffeisenkasse Toblach
- » Raiffeisenkasse Überetsch
- » Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein
- » Raiffeisenkasse Untereisacktal
- » Raiffeisenkasse Unterland
- » Raiffeisenkasse Untervinschgau
- » Raiffeisenkasse Villnöß
- » Raiffeisenkasse Vintl
- » Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten
- » Raiffeisenkasse Wipptal

Mitglieder Sonstige Finanzen

- » ERKABE GmbH
- » Kreditgarantiegenossenschaft der kleinen und mittleren Betriebe Südtirols (Confidi)
- » RIS KonsGmbH
- » Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
- » Raiffeisen Südtirol IPS
- » RK Leasing GmbH
- » Raiffeisen Lana Stiftung
- » Raiffeisen Ulten-St. Pankraz-Laurein Stiftung

Mitglieder Obst

- » ALPE – Alpine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft mit Eigenverwertung
- » Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol
- » Baumschulgenossenschaft GRIBA
- » BIO SÜDTIROL
- » Genossenschaft Bioland Südtirol
Landwirtschaftliche Gesellschaft
- » ERBE – Erzeugerbetriebsgenossenschaft
- » FROM – Società Agricola Cooperativa
- » Frubona Obstgenossenschaft Terlan
- » FRUCHTHOF ÜBERETSCH
- » Gaidnerbach-Genossenschaft Andrian
- » GEOS – Genossenschaft der Obsterzeuger Schlanders
- » Konsortium Südtiroler Baumschuler
- » Landeskonsortium für den Schutz der landwirtschaftlichen Kulturen vor Witterungsunbilden – Südtirol
- » MEG – Erzeugergenossenschaft Martell
- » Obstgenossenschaft CAFA Meran
- » Obstgenossenschaft GRUFRUT group
- » Obstgenossenschaft JUVAL Kastelbell-Tschars-Staben
- » Obstgenossenschaft Kurmark-Unifrut
- » Obstgenossenschaft Lana
- » Obstgenossenschaft Laurin
- » Obstgenossenschaft MELIX BRIXEN
- » Obstgenossenschaft MIVO – ORTLER
- » Obstgenossenschaft Pomus
- » Obstgenossenschaft ROEN
- » OSIRIS – Genossenschaft für biologisch-dynamischen Anbau
- » OVEG – Obervinschgauer Produktionsgenossenschaft landwirtschaftlicher Erzeugnisse
- » Sortenerneuerungskonsortium Südtirol

- » Südtiroler Apfelkonsortium
- » Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau
- » Südtiroler Qualitätskontrolle
- » Texel Genossenschaft
- » VI.P
- » VIBERG – Vinschgauer Betriebs- und Erzeugerbetriebsgenossenschaft
- » VOG – Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften
- » VOG PRODUCTS

Mitglieder Wein

- » Kellerei Algund
- » Kellerei Eisacktal
- » Kellerei Gries, St. Magdalena, St. Justina, St. Peter, Leitach und Bozen
- » Kellerei Kaltern
- » Kellerei Kurtatsch
- » Kellerei Meran Burggräfler
- » Kellerei Nals-Margreid/Entiklar
- » Kellerei Salurn
- » Kellerei Schreckbichl
- » Kellerei St. Michael Eppan
- » Kellerei St. Pauls
- » Kellerei Terlan
- » Kellerei Tramin
- » Kellereigenossenschaft Gírlan
- » Maschinenring Weinbau-Keller Südtirol
- » Südtiroler Wein
- » Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols
- » Weinproduzentengenossenschaft Brixen/Neustift und Umgebung

Mitglieder Milch- und Viehwirtschaft

- » Beratungsring Berglandwirtschaft
- » Bergmilch Südtirol
- » BIOREGIO
- » Käserei Sexten
- » Konsortium Stilfser Käse
- » Milchhof Brixen
- » Milchhof Meran
- » Milchhof Sterzing
- » Nationale Vereinigung der Züchter der Grauviehasse
- » Psairer Bergkäserei Bio
- » Sennerei Burgeis
- » Sennerei Drei Zinnen – Schaukäserei

- » Sennereigenossenschaft Algund
- » Sennereiverband Südtirol
- » Südtiroler Bergziegenmilch
- » Südtiroler Braunviehzuchtverband
- » Südtiroler Haflinger Pferdezuchtverband
- » Südtiroler Rinderzuchtverband
- » Südtiroler Viehvermarktungskonsortium KOVIEH
- » Verband der Südtiroler Kleintierzüchter
- » Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände
- » Viehverwertungs-Genossenschaft Passeier
- » Wippland

Mitglieder Sonstige Landwirtschaft

- » A.A.G.E.R. Anbau- und Absatzgenossenschaft landwirtschaftlicher Produkte
- » Deutschnonsberger und Ultentaler Landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft
- » Genossenschaft Tschauferhof
- » Landesverband der Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsgüter Südtirols
- » Landwirtschaftliche Genossenschaft Tarsch
- » Landwirtschaftliche Gesellschaft Bezirks-genossenschaft Bruneck
- » Pustertaler Saatbaugenossenschaft
- » Schlernhof
- » Südtiroler Bauernbundgenossenschaft
- » TSCHENGLSBERG Genossenschaft

Mitglieder Biogas

- » Agrarenergie Terenten
- » Aldeiner landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft
- » BIOENERGIE
- » Bio-Energie-Genossenschaft-Schlinig
- » Biogas Genossenschaft Prad
- » Genossenschaft BLOWATT – Taufers
- » Landwirtschaftliche Genossenschaft Schluderns

Mitglieder Fernwärme

- » Bioenergiegenossenschaft St. Valentin
- » Bioenergie Fernheizwerk Ritten
- » Energie Genossenschaft Vintl
- » Energie und Fernwärme Obereggen
- » Energiegenossenschaft Klerant
- » Energiegenossenschaft Latsch
- » Energiegenossenschaft Sulden
- » Energieversorgung Vals
- » Energiewerk Pfalzen
- » Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen
- » Fernheizwerk Gossensaß
- » Fernheizwerk Welsberg Niederdorf
- » Fernwärme Teis
- » Förderungsgenossenschaft Ulten
- » Genossenschaft Bioenergie Reschen
- » Genossenschaft Heizwerk Feldthurns
- » Heizwerk Sarnthein
- » Laaser-Eyrser-Energiegenossenschaft
- » Schluderns-Glurns Energiegenossenschaft
- » Wärme- und Energiegenossenschaft Ahrntal
- » Wärmewerk Antholz

Mitglieder E-Werke

- » Ahrntaler E-Werk
- » EBB Energiegemeinschaft und Bürgergenossenschaft Burggrafenamt
- » Elektrizitätsgenossenschaft Pflersch
- » Elektrizitätsgenossenschaft Vierschach-Winnebach
- » Elektrizitätsgenossenschaft Winkel
- » Elektrizitätswerk Kalmtal
- » Elektrizitätswerk Stilfs
- » Elektrizitätswerk Wengen
- » Elektrotenossenschaft Gomion
- » Elektrotenossenschaft Jaufental
- » Elektrotenossenschaft Pens
- » Elektrotenossenschaft St. Helena
- » Elektrotenossenschaft Walten
- » Elektrowerk Gsies
- » Elektrowerkgenossenschaft Welsberg
- » Energie und Umwelt Passeier
- » Energiegemeinschaft Sarntal Genossenschaft
- » Energiegenossenschaft Albeins
- » Energiegenossenschaft Mauls
- » Energiegenossenschaft Oberland-Rojenbach

- » Energiegenossenschaft Rasen-Antholz
- » Energiegenossenschaft Reinswald-Durnholz
- » Energiegenossenschaft Villnöß
- » Energie-Werk-Prad
- » Erneuerbare Energiegemeinschaft
Taufere Ahrntal Genossenschaft
- » EUM-Genossenschaft
- » E-Werk Lüssen
- » SEV Genossenschaft
- » Vinschgauer Energie-Konsortium
- » Welschnofner Energiegewinnungsgenossenschaft

Mitglieder Wasser

- » Berechnungsgenossenschaft Latzfons/Feldthurns
- » Bodenverbesserungskonsortium Natzen und Umgebung
- » Bodenverbesserungskonsortium Mooslege Terlan
- » Energiegenossenschaft Pfunders
- » Ober- und Unterberger Trinkwasser- und Feuerlöschgenossenschaft
- » Trinkwassergenossenschaft Afers
- » Trinkwassergenossenschaft Gailan-Schreckbichl
- » Trinkwassergenossenschaft Kastelruth
- » Trinkwassergenossenschaft Lajen/Dorf
- » Trinkwassergenossenschaft Missian-Unterrain
- » Trinkwassergenossenschaft NEPTUNIA Seis
- » Trinkwassergenossenschaft Prissian
- » Trinkwassergenossenschaft Reischach
- » Trinkwassergenossenschaft St. Konstantin Völs
- » Trinkwassergenossenschaft St. Michael-Eppan
- » Trinkwassergenossenschaft St. Pauls/Berg
- » Trinkwassergenossenschaft Terlan
- » Trinkwassergenossenschaft Völs am Schlern
- » Wassergenossenschaft St. Peter Lajen

Mitglieder Einkaufs- und Konsumgenossenschaften

- » Bezugsgenossenschaft Kurtatsch
- » Emporium
- » Gastro-Pool Italien GmbH
- » Genossenschaft der Südtiroler Werkstätten
- » HOGAST Italien, Einkaufsgenossenschaft für das Hotel und Gastgewerbe
- » Konsumgenossenschaft Kastelruth
- » Konsumgenossenschaft Laas
- » Konsumgenossenschaft Tramin
- » Konsumverein Kurtatsch
- » Konsumverein Salurn
- » Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Leifers-Branzoll
- » Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Salurn
- » Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Völs
- » Landwirtschaftliche Einkaufsgenossenschaft
- » Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol
- » Überetscher Einkaufsgenossenschaft für die Landwirtschaft
- » Vinschger Bauernladen

Mitglieder Tourismus und Regionalentwicklung

- » Belvita Alpenwellness
- » Brixen Tourismus
- » COOPERATIVA LA VAL
- » Dorflift Deutschnofen
- » Familienhotels Südtirol
- » Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Sarntal
- » Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Wipptal/Eisacktal
- » Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung
- » LTS
- » Marmor Plus – Genossenschaft zur Steigerung der Wertschöpfung aus dem Laaser Marmor
- » Regionalentwicklungsgenossenschaft Martell 3 B
- » Seiser Alm Marketing
- » Südtiroler Hoteliers und Gastwirte Service
- » Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal
- » Tourismusgenossenschaft Gsieser Tal-Welsberg-Taisten
- » Tourismusgenossenschaft Naturns
- » Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs
- » Tourismusgenossenschaft Sterzing-Pfitsch-Freienfeld
- » Tourismusgenossenschaft Ultental/Proveis
- » Verband der Privatvermieter Südtirols

Mitglieder Wohnen

- » Arche im KVV
- » Genossenschaft Tiefgarage Weber Tyrol
- » Siedlungswerk St. Albuin
- » Wohnbaugenossenschaft AHRAUE
- » Wohnbaugenossenschaft Anri 3
- » Wohnbaugenossenschaft Badl
- » Wohnbaugenossenschaft Bundschen
- » Wohnbaugenossenschaft Dorfwiese
- » Wohnbaugenossenschaft FIRBER WALDILE
- » Wohnbaugenossenschaft Gries
- » Wohnbaugenossenschaft Grieser Auen
- » Wohnbaugenossenschaft Haslach
- » Wohnbaugenossenschaft Karblick
- » Wohnbaugenossenschaft Kastelruth
- » Wohnbaugenossenschaft Kofelweg
- » Wohnbaugenossenschaft Lahn
- » Wohnbaugenossenschaft Living Firber
- » Wohnbaugenossenschaft Montal
- » Wohnbaugenossenschaft Moosglück
- » Wohnbaugenossenschaft Moosleg
- » Wohnbaugenossenschaft Sand in Taufers
- » Wohnbaugenossenschaft Sillnegg
- » Wohnbaugenossenschaft Untermais
- » Wohnbaugenossenschaft Waldweg
- » Wohnbaugenossenschaft Wolke07

Mitglieder Sonstige Dienstleistungen

- » ALPSGO GmbH
- » Amos Genossenschaft
- » C Plus Arbeitergenossenschaft
- » CAR sharing Südtirol – Alto Adige
- » Ex Libris
- » Genossenschaft Südtiroler Sägewerker
- » HOLKA
- » Ivh-apa Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister
- » Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige – Institut für eine umwelt- und sozialverträgliche Entwicklung
- » SBZ – Südtiroler Bildungszentrum Genossenschaft
- » Südtiroler Gemeindenverband
- » Tischlerei Passeier

Mitglieder Arbeitsintegration und Beeinträchtigung

- » Blindenzentrum St. Raphael-VDS-ETS
- » HANDICAR – Service für Menschen mit Behinderung
- » Politermica Società Cooperativa Impresa Sociale
- » Sozialgenossenschaft Efeu
- » Sozialgenossenschaft JAI
- » Sozialgenossenschaft Platzl
- » Sozialgenossenschaft Villnöb
- » VergissMeinNicht Sozialgenossenschaft
- » Yabe Sozialgenossenschaft

Mitglieder Bildung und Kultur

- » Augustiner Chorherrenstift Neustift
- » BZ Heartbeat
- » Change Società Cooperativa
- » Gemeinschaft Maria Heim/Neustift
- » Genossenschaft BAU
- » Genossenschaft Bildungshaus Schloss Goldrain
- » Genossenschaft Haus Unterland und Kindergarten
- » Genossenschaft Oswald von Wolkenstein
- » Genossenschaft Sankt Quirinus
- » Genossenschaft Waltherhaus
- » Hofburg Brixen: Diözesanmuseum und Diözesanarchiv
- » Jugendhaus Dr. Josef Noldin – AFRA
- » Kulturhausgenossenschaft Branzoll
- » Kuratorium Schloss Kastelbell
- » Kuratorium Schloss Prösels
- » Lungomare Genossenschaft Sozialunternehmen KDS
- » Promos Genossenschaft
- » SBB-Weiterbildungsgenossenschaft
- » Soziale Genossenschaft Zentrum Tau
- » Sozialgenossenschaft IARTS – Systemisches Institut für Forschung und Therapie Südtirol
- » Sozialgenossenschaft OEW
- » Sportgenossenschaft Ritten
- » Sport- und Freizeitgenossenschaft Terlan
- » Theaterpädagogisches Zentrum - Sozialgenossenschaft
- » Volkshochschule Südtirol
- » Volkshochschule Urania Meran

Mitglieder Gesundheit und Rettung

- » Alpenverein Südtirol
- » Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol
- » Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren
- » Il Cerchio - Der Kreis
- » Kneipp Südtirol
- » Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
- » Mutual Help Wechselseitige Hilfsgesellschaft
- » Verein Südtiroler Herzstiftung
- » Wechselseitiger Krankenbeistand Raiffeisen – Gesellschaft zur gegenseitigen Unterstützung

Mitglieder Kinder und Jugendliche

- » EOS Sozialgenossenschaft
- » SOVI Sozialgenossenschaft Vinschgau
- » Soziale Genossenschaft – Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben
- » Sozialgenossenschaft – Die Kinderfreunde Südtirol
- » Sozialgenossenschaft Baobab
- » Sozialgenossenschaft Coccinella
- » Sozialgenossenschaft Somnias
- » Sozialgenossenschaft Tagesmütter
- » Sozialgenossenschaft Waldkinder Lichtenstern
- » Südtiroler Kinderdorf

Mitglieder Kindergarten

- » Genossenschaft Deutscher Kindergarten und Kulturheim Leifers
- » Kindergarten- und Vereinshausgenossenschaft Michael Gamper – Prissian
- » Kindergartengenossenschaft Johann Gamper
- » Kindergartengenossenschaft Siebeneich
- » Kindergartengenossenschaft St. Gertraud

Mitglieder Senioren

- » ALPEN HILFE Sozial Genossenschaft
- » Evangelischer Frauenverein Meran
- » Genossenschaft Wohnen im Alter
- » humanitas24 Sozialgenossenschaft
- » Seniorenwohnheim EDEN – Soziale Genossenschaft
- » Soziale Genossenschaft Villa Carolina Pro Senectute
- » Sozialgenossenschaft Mutter Teresa
- » Sozialgenossenschaft Zum Heiligen Vinzenz
- » Verband der Seniorenwohnheime Südtirols

Mitglieder Weltladen

- » Sozialgenossenschaft Eine Welt Laden Sterzing O.N.L.U.S.
- » Sozialgenossenschaft Weltladen Brixen O.N.L.U.S.
- » Sozialgenossenschaft Weltladen Schlern
- » Weltladen Bozen – Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S.
- » Weltladen Twigga – soziale Genossenschaft für gerechten und solidarischen Handel
- » Weltladen Klausen – Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S.
- » Weltladen Latsch – Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S.

Körperschaften ohne Revisionspflicht

- » Alpenverein Südtirol
- » ALPSGO GmbH
- » Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol
- » Arche im KVV
- » Augustiner Chorherrenstift Neustift
- » Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol
- » Blindenzentrum St. Raphael-VDS-ETS
- » Bodenverbesserungskonsortium Mooslege
- » Bodenverbesserungskonsortium Natx und Umgebung
- » ERKABE GmbH
- » Evangelischer Frauenverein Meran
- » Gastro-Pool Italien GmbH
- » Hofburg Brixen: Diözesanmuseum und Diözesanarchiv
- » Konsortium Stilfser Käse

- » Landeskonsortium für den Schutz der landwirtschaftlichen Kulturen vor Witterungsunbilden – Südtirol
- » Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
- » Ivh-apa Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister
- » Nationale Vereinigung der Züchter der Grauviehasse
- » RIS KonsGmbH
- » Raiffeisen Lana Stiftung
- » Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
- » Raiffeisen Ulten-St. Pankraz-Laurein Stiftung
- » RK Leasing GmbH
- » Sortenerneuerungskonsortium Südtirol
- » Südtiroler Apfelkonsortium
- » Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau
- » Südtiroler Qualitätskontrolle
- » Südtiroler Wein
- » Verband der Seniorenwohnheime Südtirols
- » Verein Südtiroler Herztiftung
- » Volkshochschule Südtirol

zweitausendvierundzwanzig
zweitausendvierundzwanzig
zweitausendvierundzwanzig

Die Jahresrechnung

ORDENTLICHE BILANZ

	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
AKTIVA		
A) Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		
Noch nicht eingeforderte Einlagen	500	500
Summe der ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital (A)	500	500
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
3) Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	22.176	44.598
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	22.176	44.598
II - Sachanlagen	-	-
1) Grundstücke und Gebäude	14.461.696	15.060.289
2) Technische Anlagen und Maschinen	135.398	204.308
4) Sonstige Güter	739.353	1.138.879
5) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	92.300	-
Summe Sachanlagen	15.428.747	16.403.476
III - Finanzanlagen	-	-
1) Anteile an	-	-
a) Abhängigen Unternehmen	6.138.922	6.138.922
b) Verbundenen Unternehmen	800.000	800.000
d-bis) Sonstigen Unternehmen	33.931.675	33.674.075
Summe Anteile	40.870.597	40.612.997
2) Forderungen	-	-
d-bis) Gegen Dritte	2.000.000	2.000.000
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.500.000	-
Restlaufzeit über 1 Jahr	500.000	2.000.000
Summe Forderungen	2.000.000	2.000.000
Summe Finanzanlagen	42.870.597	42.612.997
Summe Anlagevermögen (B)	58.321.520	59.061.071
C) Umlaufvermögen		
I - Vorräte	-	-
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.861	2.946
4) Fertige Erzeugnisse und Waren	182.780	260.814
Summe Vorräte	186.641	263.760
II - Forderungen	-	-
1) Gegenüber Kunden	3.475.455	4.534.161
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.475.455	4.534.161
2) Gegenüber abhängigen Unternehmen	564.818	530.360
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	564.818	530.360
3) Gegenüber verbundenen Unternehmen	248.236	565.536
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	248.236	565.536
5-bis) Steuerforderungen	2.211.743	3.221.600
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.268.627	1.294.646
Restlaufzeit über 1 Jahr	943.116	1.926.954
5-ter) Aktive latente Steuern	27.900	27.900
5-quater) Gegen Dritte	1.816.247	2.283.924
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.816.247	2.283.924
Summe Forderungen	8.344.399	11.163.481
III - Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens	-	-
6) sonstige Wertpapiere	6.000.000	2.000.000
Summe Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens	6.000.000	2.000.000
IV - Liquide Mittel	-	-
1) Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	3.588.401	1.942.003
3) Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	2.146	1.976
Summe liquide Mittel	3.590.547	1.943.979
Summe Umlaufvermögen (C)	18.121.587	15.371.220
D) Rechnungsabgrenzungsposten	299.365	186.099
Summe Aktiva	76.742.972	74.618.890

PASSIVA	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	341.500	344.500
III - Aufwertungsrücklage	1.072.933	1.072.933
IV - Gesetzliche Rücklage	16.063.327	15.742.312
V - Satzungsmäßige Rücklagen	47.711.343	46.994.408
VI - Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen	-	-
Sonstige Rücklagen	3	4
Summe sonstige Rücklagen	3	4
IX Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	2.264.614	1.070.052
Summe Eigenkapital	67.453.720	65.224.209
B) Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen		
1) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.250.594	1.158.336
4) Sonstige	1.058.722	1.216.596
Summe Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	2.309.316	2.374.932
C) Abfertigungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	860.054	901.772
D) Verbindlichkeiten		
4) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2	164
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2	164
6) Anzahlungen	306.831	4.748
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	306.831	4.748
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	928.319	800.000
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	928.319	800.000
9) Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	51.455	43.210
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	51.455	43.210
10) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.210.246	1.642.668
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.210.246	1.642.668
12) Steuerverbindlichkeiten	577.601	772.964
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	577.601	772.964
13) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	652.771	612.972
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	652.771	612.972
14) Sonstige Verbindlichkeiten	2.216.594	1.892.436
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.216.594	1.892.436
Summe Verbindlichkeiten	5.943.819	5.769.162
E) Rechnungsabgrenzungsposten	176.063	348.815
Summe Passiva	76.742.972	74.618.890

ORDENTLICHE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	23.859.710	22.305.038
5) Sonstige betriebliche Erträge	-	-
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	2.204.997	2.560.546
Sonstige	4.202.507	4.749.854
Summe sonstige betriebliche Erträge	6.407.504	7.310.400
Summe Gesamtleistung	30.267.214	29.615.438

	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	698.661	740.987
7) für bezogene Dienstleistungen	6.655.049	6.582.534
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	1.555.702	1.273.363
9) Personalaufwand:	-	-
a) Löhne und Gehälter	13.139.037	13.107.347
b) Sozialabgaben	3.118.699	3.150.574
c) Abfertigungen	858.385	858.262
d) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	786.942	763.181
e) Sonstige Personalkosten	877.588	472.817
Summe Personalaufwand	18.780.651	18.352.181
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:	-	-
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	23.493	34.513
b) Abschreibung Sachanlagen	1.170.573	1.523.272
d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	30.235	18.209
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	1.224.301	1.575.994
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	77.120	22.654
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	951.744	983.353
Summe betriebliche Aufwendungen	29.943.228	29.531.066
Betriebserfolg (A - B)	323.986	84.372
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Anteilen	-	-
an abhängigen Unternehmen	1.498.122	1.005.754
Sonstige	520.893	35.389
Summe Erträge aus Anteilen	2.019.015	1.041.143
16) Sonstige Finanzerträge	-	-
a) aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-
Sonstige	115.881	112.539
Summe der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	115.881	112.539
c) aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	170.823	37.808
d) Andere Erträge als die vorhergehenden	-	-
Sonstige	231.632	189.592
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	231.632	189.592
Summe sonstige Finanzerträge	518.336	339.939
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
an verbundene Unternehmen	449.220	-
Sonstige	2	171
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	449.222	171
17-bis) Kursgewinne und -verluste	(81)	(236)
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 + 17 +/- 17bis)	2.088.048	1.380.675
D) Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		
19) Teilwertabschreibungen	-	-
a) von Anteilen	-	208.359
Summe Teilwertabschreibungen	-	208.359
Summe Wertberichtigungen des Finanzvermögens und der Finanzverbindlichkeiten (18-19)	-	(208.359)
Ergebnis vor Steuern (A - B + - C+ - D)	2.412.034	1.256.688
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	147.387	186.636
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren	33	-
Summe laufende Steuern und Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren	147.420	186.636
21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	2.264.614	1.070.052



Das Raiffeisenhaus

Friedrich Wilhelm Raiffeisen gibt dem Haus, dem Verband und der Straße seinen Namen: der Sitz des Raiffeisenverbandes Südtirol in der Raiffeisenstraße 2, das Raiffeisenhaus, ist nach rund 60 Jahren in die Jahre gekommen. Daher ist die Planung für Umbau und Erweiterung in vollem Gange und das Raiffeisenhaus soll eine moderne und zeitgemäße Renovierung erfahren. Das Ziel: eine Drehscheibe für das Genossenschaftswesen und einen Treffpunkt für die Menschen schaffen!

